

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen
und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen
verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
Beratung — Skizzen — Modelle kostenlos.
Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Vis-à-vis Post Höngg
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen

NEU
Regensdorferstrasse 2

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/272 55 31, Fax 01/272 55 20

Höngger

Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
65. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 34.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 58 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 285 Rp.

Ihr Spezialist
Herensperger
OPTIK
für Brillen und
Kontaktlinsen
im
Höngger Markt
Telefon 341 21 67

AZA 8049 Zürich

Nr. 40
Freitag
30. Oktober 1992

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Unter anderem Informationspolitik

Wenn jemand, so ein Kommentator
«auf der Strasse», pro Tag eine halbe
Million hindert sich machen kann,
dann muss das ein «Fett» vor-
handen sein.

Ist es aber nicht, bei der **Swissair**. Sie
sackt ganz einfach in ein gigantisches
Geldloch ab, und wie das so ist beim
Trudeln: sich auffangen ist gar nicht
so leicht.

Man hat es bereits versucht. Ge-
spart, wo immer es ging. Teuerungs-
ausgleich, Prämien für das Boden-
personal fallen gelassen wie eine
heisse Kartoffel, Aussiedlung der
Verkehrsabrechnung nach Indien,
verschiedene Dienste reorganisiert,
Etliches wegrationalisiert. «Ausge-
gliedert» sollen auch «artfremde
Dienste» werden, Taxfree, Cate-
ring=Verproviantierung, und die
Wartung, weil billiger, will man ins
irische Shannon verlegen.

Doch das alles «pattet» nicht (ge-
nug). Mehr ins Gewicht fallen die
Personalkosten. Bereits anfangs
Jahr hat die **Swissair** vierhundert
Entlassungen angekündigt, jetzt sol-
len weitere 1000 hinzukommen. Die
Betroffenen machen rund sieben
Prozent der zwanzigtausend Ange-
stellten aus. Mit diesen Massnah-
men meint man 100 Millionen jähr-
lich einzusparen, was die Hälfte des
Gesamtdéfizites wäre, immer noch
viel zu wenig, um eine Kollision mit
dem Pleitegeier zu vermeiden.

Dem Erfordernis, dass radikal
(ein)gespart werden muss, ver-
schliessen sich auch die Angestellten
nicht. Selbstverständlich sähen sie es
lieber, wenn dies nicht auf ihrem
Buckel geschähe, sondern etwa so,
wie es von (zum Teil selbsternann-
ten) Experten vorgeschlagen wird;
sich auf jene Destinationen zu be-
schränken, an denen man sich nicht
chronisch «überlupft». Also: ge-

sund schrumpfen und dem Motto
small is beautiful huldigen; klein,
aber fein.

Die Überlegung und Befürchtung
«trifft's jetzt mich?» ist natürlich
beim merklich wortkargen Boden-
personal, das Medienleuten ungerne
Auskunft gab, allgegenwärtig. Was
indessen am meisten traf, war die
Tatsache, dass die Betroffenen die
schlimme Nachricht zuerst aus einer
Sonntags-Boulevardzeitung erfah-
ren mussten. Indiskretion, Panne
oder gar Absicht, um die vom pro-
testierenden VPOD zu «disziplinie-
ren», wie auch vermutet wird?

Auf alle Fälle war's das, was die
NZZ einen «Informationspoliti-
schen Gau» nannte.

Den Hinauswurf von **Annet Gosztonyi**
(seinerzeit Tagesschau-Chefin) sieht
dieselbe Zeitung als «kaum begrün-
det» an, was die fristlose Entlassung
auf anfangs Juli vor einem Jahr noch
problematischer erscheinen lässt.

Das Zürcher Arbeitsgericht hat nun
entschieden, dass die Entlassung zu
Unrecht erfolgte und der Gefeuerten
wegen «Verletzung arbeitsrecht-
licher Bestimmungen» ein entgan-
genes Jahresgehalt von 109 300.85 auf
den Rappen genau auszuzahlen sei;
für die SRG wahrlich «der teuerste
Rausschmiss aller Zeiten» (Blick).

Vielleicht ist die Sache noch nicht zu
Ende ausgestanden. Dazu äussern
sich Radio und Fernsehen nicht. Für
einmal befehlen sie sich vornehm-
ster Zurückhaltung, wo man doch
sonst so scharf auf Aktualitäten und
Ausgraben von Dingen ist, die den
Verantwortlichen nicht in Ordnung
scheinen. In eigener Sache aber, das
ist wohl etwas anderes, denn da ist
natürlich alles richtig. Und so ver-
trocknen auch die Kommentare, be-
vor welche an die grosse Glocke ge-
hängt sind.

Morgenmusik in der ref. Kirche Höngg

Am Reformationssonntag, 1. Novem-
ber, singt der Kirchenchor die eindrück-
liche Kantate BWV 80 «Ein feste Burg
ist unser Gott» von Joh. Seb. Bach.

Im vorangehenden Gottesdienst werden
Teile dieses Werkes aufgeführt. In der
Liturgie und Predigt erläutert
Pfr. R. Wäfler die Entstehung und Be-
deutung dieser Kantate und deren Tex-
te. Anschliessend an den Gottesdienst,
um 11.15 Uhr erklingt die Konzertfas-
sung der Kantate.

Unter der Leitung ihres Dirigenten sin-
gen die Sängerinnen und Sänger des re-
formierten Kirchenchors und die Soli-
sten Isabelle Anderfuhren, Sopran; Bri-
gitte Dardel-Flury, Alt; Max Gross, Tenor
und Stefan Kunz, Bass.

Auf Instrumenten alter Mensur spielt
das Orchester der Höngger Kirchen-
konzerte, ein junges und engagiertes

Roland Huber
Innendekorationen
Höngger Markt

Spann- und Auslegeteppiche,
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62



Ensemble, das sich bei vielen Auffüh-
rungen und Konzerten des reformierten
Kirchenchors einfühlsam und wohlklin-
gend bewährt hat. Am Positiv begleitet
der Organist Naoki Kitaya.

Die Bevölkerung von Höngg und Um-
gebung wird zu dieser Morgenmusik
herzlich eingeladen. Eintritt frei, für
einen Beitrag an die Kollekte danken die
Instrumentalisten, Solisten und der
Chor.

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum
Jedermannsturnen eingeladen. Geturnt
wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30
Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle
müssen gegen Unfall versichert sein.
Kosten pro Lektion: Fr. 2.—. Auf Ihren
Besuch freut sich.

Turnverein Höngg

Das Salzkorn der Woche

Wer Ausstrahlung hat, verfügt über
Anziehungskraft.
C. G. Salis

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Sorgen mit dem Abfall in Höngg

Eine Stellungnahme des
Quartiervereins

Ein Anwohner der Glassammelstelle
am Wetingertobel hat dem Abfuhrwe-
sen der Stadt Zürich geschrieben, dass
diese zur Unzeit genutzt werde und bat
darum, die neuen schallisolierten Con-
tainer hinzustellen.

Im «Höngger» vom 9. Oktober, gibt das
Abfuhrwesen zur Antwort, dass beab-
sichtigt war, im Rahmen des neuen Sam-
melkonzeptes über das ganze Quartier
verteilt schallisolierte Container aufzu-
stellen. Das Vorhaben wurde jedoch
durch die Einsprache von Hönggern
und Hönggerinnen vereitelt.

Der Quartierverein hat alles unternom-
men, dass Höngg eines der ersten Quar-
tiere gewesen wäre, in dem das neue
Konzept hätte eingeführt werden kön-
nen.

An einer öffentlichen Veranstaltung
wurde «Zürich-Recycling» in Höngg
vorgestellt. Einwohner von Höngg ha-
ben in ihrer Freizeit geeignete Standorte
gesucht. Leider erhielt der Quartierver-
ein vor der Ausschreibung der gewähl-
ten Standorte keine Gelegenheit für eine
Orientierung der Bevölkerung. Als ge-
gen neun der elf Standorte Einsprachen
erfolgten, zum Teil wegen der unnötig
auffallenden Aufmachung (wurde in der
Zwischenzeit fallengelassen), versuchte
der Quartierverein mit den Einspre-
chern Kontakt aufzunehmen, um eine
Verständigung herbeizuführen. Nur we-
nige meldeten sich und waren nicht zu
bewegen die Einsprache zurückzuzie-
hen.

So blieb nur der «rechtliche Weg» offen,
der Zeit braucht, sodass wir in Höngg
am 1. Januar 1993 keine modernen viel-
seitigen Sammelstellen haben werden.
Wir werden viel mehr Abfall, als in an-
deren Quartieren, mit dem mit einer
Sackgebühr belasteten Sack entsorgen
müssen.

Für den Quartierverein, der alles getan
hat, was er konnte, ist dieses Resultat
enttäuschend.

Ueli Stiefel

Räbeliechti-Umzug

Der Höngger-Räbeliechti-Umzug 92
findet am Samstag, 7. November bei
jeder Witterung statt.

Besammlung: Kürbergstrasse/Am Börtli
um 18.45 Uhr: Kürbergstrasse—Brun-
nenwiesenstrasse—Schwertstrasse—
Limmattalstrasse—Bäulisteig—Bauer-
renstrasse—Kirche Höngg.

Frankental um 18.35 Uhr: Imbisbühl-
strasse—Zwielplatz—Kirche Höngg.

Regensdorferstrasse/Segantinistrasse um
18.45 Uhr: Segantinistrasse—Holbrig—
Schärrergasse—Kirche Höngg.

Abmarsch der Züge um 19.00 Uhr:
Sternmarsch zur alten Kirche Höngg.

Höngg aktuell

Flohmarkt und Tag der offenen Tür

in der Kinderkrippe Höngg, Limmattal-
strasse 157, Samstag, 31. Oktober, 10 bis
16 Uhr

Swatch- und Pin's-Börse

Sonntag, 1. November, 10 bis 17 Uhr, im
Saal des Rest. Mühlehalde Höngg.

Morgenmusik

in der reformierten Kirche Höngg,
Sonntag, 1. November, 11.15 Uhr.

Intern. Waidquer

Sonntag, 1. November, ab 13 Uhr. Start
und Ziel: Emil Klöti-Strasse, Höngger-
berg.

Für eine Schweiz ohne Fluchtgeder

Referat von Dr. Bosshard, Dienstag,
3. November, 20 Uhr, im Pfarreizen-
trum Heilig Geist.

Senioren-Nachmittag

in der Seniorenresidenz Im Brühl, Don-
nerstag, 5. November, 14.30 Uhr, The-
ma: Hörprobleme — Was nun?

Ausnahme: Abmarsch des Zuges Fran-
kental um 18.50 Uhr.

Der Musikverein «Eintracht Höngg»
wird Eltern und Kinder anschliessend
auf dem Kirchenplatz mit einem Kon-
zert erfreuen.

Am Ende des Umzuges wird an alle
Kinder, welche mit einem Räbeliechti
am Umzug teilnehmen, gratis ein Biberli
abgegeben.

Wir laden alle Eltern herzlich ein, recht
zahlreich am Umzug teilzunehmen und
bitten Sie, die Kinder anschliessend bei
der Kirche in Empfang zu nehmen.

Quartierverein Höngg

Forum Höngg

Herbstzyklus 1992

(ms) Haben Sie das gelbe Forumspro-
gramm in der Hand gehabt und stu-
diert? Der Vorverkauf für alle Veran-
staltungen ist seit dem Wümmefäsch
angelaufen.

Zum Herbstzyklus 1992: Der Orche-
sterverein Höngg mit seinem traditi-
onellen Konzert spielt am Freitag, 13. No-
vember 1992, im Kirchgemeindehaus
unter der Leitung von Matthias R.
Koestler Sibelius, Chatschaturjan und
Britten (siehe separater Hinweis). Das
Bach-Kirchenkonzert am 22. November

Die Motorfahrzeug-Versicherung
der «Winterthur» überzeugt auf
der ganzen Linie.



Generalagentur Höngg
Leitung: René Leuppi
Schärrergasse 2
Höngger Markt
8049 Zürich
Tel. 01 341 37 37

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

und das Offene Singen im Advent (bei-
de unter der Leitung von **Christoph
Rehli**) bilden wie üblich im Herbst das
feste Gerüst unseres Angebots. Als
Überraschung und Abwechslung zu-
gleich erwarten wir das Blasmusik-Kon-
zert der **Dorfspatzen Oberägeri** am
20. November 1992, einer schmissig
professionell auftretenden 16köpfigen
Band, die der Volksmusik und dem
volkstümlichen Schlager verpflichtet ist.
Wir danken an dieser Stelle der Schwei-
zerischen Bankgesellschaft, Filiale
Höngg, für die Ermöglichung dieses
Anlasses.

Bitte holen Sie sich Ihre Karten im Vor-
verkauf bei der Schweizerischen Bank-
gesellschaft oder in der Galerie Zent-
rum.

Noch eine persönliche Bemerkung zum Forum Höngg

Wir sind dringend darauf angewiesen,
dass Sie unsere Anlässe besuchen, denn
auch uns weht ein rauher Wind ins Ge-
sicht. Die Stadt Zürich signalisierte, dass
die bisherigen Beiträge für kulturelle
Anliegen im Quartier sicher reduziert,
wenn nicht ganz gestrichen werden wür-
den. Für uns ein harter Schlag. Glückli-
cherweise dürfen wir dank unserer zu-
verlässigen Gönnerschaft auf eine solide
Basis zählen. Vorläufig warten wir auf
den Entscheid aus dem Stadthaus und
setzen unsere Arbeit fort.

Besuchen auch Sie einen Forumsanlass.
Vielleicht die Dorfspatzen Oberägeri?
Sie werden es bestimmt nicht bereuen!



NEU:
Limmattalstrasse 204

Zeiss Gradal
Das Brillenglas für
alle Entfernungen

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstrasse 204, Telefon 341 20 10

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig nach am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Handball Extra

Jetzt gehts los

(H. S.) Nach erst drei Spielen und einer schulferienbedingten fünfwöchigen Spielpause gehts für die Höngger Handballer Schlag auf Schlag. Bis Weihnachten werden die Vorrunden beendet und bereits die ersten Rückrundenspiele über die Bühne sein. Dannzumal sollten auch die Ranglisten aussagekräftiger sein und einen Trend zulassen. Schon am vergangenen Wochenende im Einsatz waren mit Erfolg alle Juniorenmannschaften und zum erstenmal die Jüngsten Höngger Handballerinnen und Handballer an ihrem ersten D-Junioren Turnier. Eine weitere Niederlage kassierte die 3. Mannschaft gegen 2.-Liga-Absteiger KTV Wollishofen.

3. Liga erneut getaucht

KTV Wollishofen 1 –
TV Höngg 3 17:9

Gegen die kräftigen Wollishofer und Zweitligaabsteiger der letzten Saison hatten die Höngger «Senioren» einige Mühe und mussten sich am Ende klar geschlagen geben. Es pfeift doch ein rauherer Wind in der 3. Liga, als die Mannen von Roli Muther vor der Saison angenommen hatten. Trotzdem, gekämpft haben die Spieler des «Drüü» allemal und verlieren durften sie gegen diesen Gegner auch, denn die Drittligisten müssen sich auf andere Mannschaften konzentrieren, um den Ligarhalt sicherzustellen, wenn auch der eine oder andere Sieg gegen stärkere Teams der Motivation keinen Abbruch täte.

Bisherige Resultate und
Ranglisten Saison 92/93
3. Liga

HC Herrliberg – TVH 3	17:14
TVH 3 – HC Aussersihl	16:23
TV Oberstrass – TVH 3	8:12
HC GS Stäfa – TVH 3	16: 9
KTV Wollishofen – TVH 3	17: 9

Mannschaft	Sp.	Tore	Pt.
1. HC TSV Meilen	4	80:60	8
2. KTV Wollishofen	5	85:67	8
3. HC Herrliberg	4	63:43	6
4. HC GS Stäfa	3	49:39	4
5. Grasshoppers	4	65:60	4
6. HC Aussersihl	4	74:76	4
7. BTV Küsnacht	4	60:70	3
8. TV Höngg	5	60:81	2
9. TSV Zumikon	4	52:74	1
10. TV Oberstrass	3	32:50	0

2. Liga 1. Mannschaft

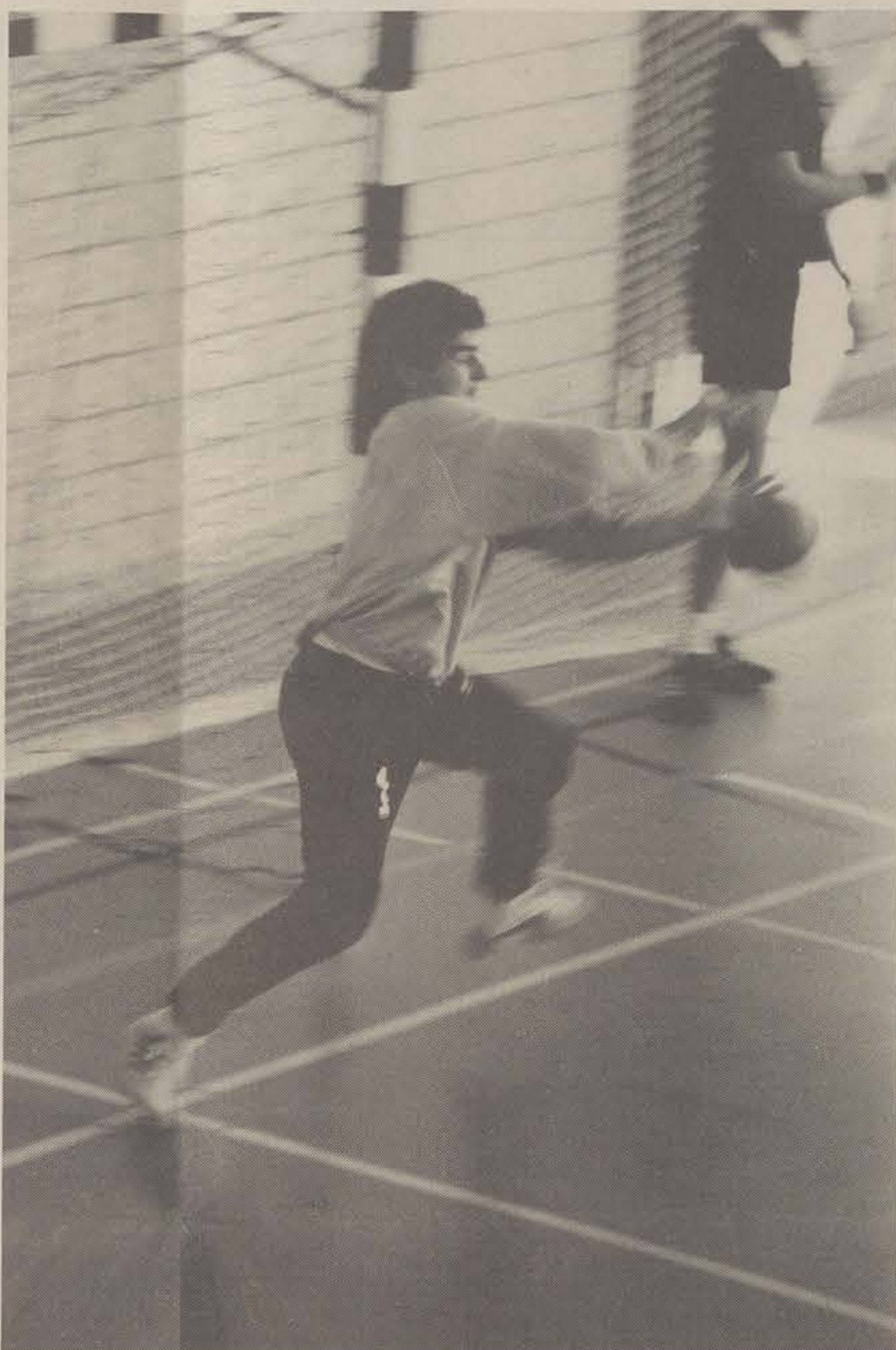
TVH 1 – Pfadi Örlikon 26:14
Pfadi Regensdorf – TVH 1 18:21
HC Limmat – TVH 1 14:17

Mannschaft	Sp.	Tore	Pt.
1. TV Höngg 1	3	64:46	6
2. HC Limmat 1	4	80:73	6
3. ZMC Amicitia 4	3	66:58	5
4. Urdorf Stapo 2	3	66:64	4
5. HC Kloten 2	4	82:84	3
6. HC GS Stäfa 2	2	34:38	2
7. Pfadi Regensdorf	3	60:57	2
8. KZO Wetzikon	4	73:74	2
9. Pfadi Örlikon	4	77:87	2
10. HC Dietikon	4	63:84	2

2. Liga 2. Mannschaft

TVH 2 – HC Dübendorf 16:27
TVH 2 – TV Örlikon 13:13
KZO Wetzikon – TVH 2 23:22
SV Rüti-RA-Jona TVH 2 16:20

Mannschaft	Sp.	Tore	Pt.
1. KZO Wetzikon	4	110:88	8
2. TV Affoltern	3	56:40	6
3. HC Dübendorf	3	69:54	6
4. Schwamendingen	4	103:100	6
5. TV Höngg	4	71:79	3
6. TV Erlbach	4	60:69	3
7. SV Rüti-RA-Jona	2	32:28	2
8. TV Örlikon	4	75:83	1
9. HC Pfäffikon	4	77:88	1
10. SC Volketswil	4	57:81	0



Auf ihn können die Spieler zählen, Torhüter David Zimmerli hat schon manche Gegner zur Verzweiflung gebracht.

Erfolgreicher Nachwuchs

C-Junioren Sonntagsmüde

TV Höngg – HC Bassersdorf 20:13
So deutlich wie am Ende das Resultat ausfiel war die Angelegenheit auch wieder nicht. Das Spiel am Sonntagmorgen um neun Uhr mochte nicht so recht in Schwung kommen, es wurde von den Junioren geradezu im Schlafwagentempo angegangen und so verwundert es nicht, dass es zur Pause nur 8:7 für die Höngger stand. Nach dem Seitenwechsel kam dann doch etwas Tempo ins Spiel und es gelang den Hönggern die nötigen Tore zum am Ende verdienten, aber gegen diesen Gegner auch geforderten Sieg zu erzielen. Ob es ihnen am Samstag besser läuft bleibt abzuwarten, Gelegenheit dazu bekommen sie am kommenden Wochenende gegen Seebach.

B-Junioren am Anfang gut

TV Höngg – HC Horgen 8:12
Die B-Junioren sicherten sich ihren dritten Sieg dieser Saison in ebensoviele Spielen am Anfang der ersten und zweiten Halbzeit. Zwischendurch war nicht viel berauschendes zu sehen und in den letzten zehn Minuten der zweiten Hälfte lief nichts mehr. Mit dem doppelten Punkterfolg gegen Horgen haben sie aber einen Mitbewerber um die Meisterschaft vorerst hinter sich gelassen.



AM-Junioren am Ende gut

SC Volketswil –
SG Regensdorf/Höngg 15:17

Gegen die letztjährigen Gruppendritten der A-Meister-Liga gelang der Spielvereinigung der zweite Saisonserfolg wenn auch knapp, so doch verdient. Die Volketswiler führten zwar über weite Strecken des Spiels. Am Ende erwiesen sich aber die Gastspieler als die Clevereren und vermochten das Blatt noch zu ihren Gunsten zu wenden. Nach dem Start Sieg und den beiden knappen Niederlagen haben die A-Junioren nunmehr ein ausgeglichenes Punktekonto.

Die nächsten Spiele: Samstag, 31. Oktober

Rämi Ballon, 13.30 Uhr 3.-Liga gegen Grasshoppers, anschliessend 14.30 Uhr C-Junioren gegen HC Seebach. Freudenberg, 14.30 Uhr B-Junioren gegen RW Wollishofen und im Fronwald 20.15 Uhr TV Höngg 1 gegen HC GS Stäfa 2.

Der TV Höngg
freut sich
auf Ihren Besuch!



Die gesamte Mannschaft bringt die Leistung.

Es ist eine alte Weisheit, dass eine Kette nur so stark ist wie das schwächste Glied. Oder dass ein einzelner Star noch keine Top-Mannschaft bildet. Deshalb setzen wir auf Teamarbeit, auf tätige Mithilfe unter allen Mitarbeitern, auf eine gute Zusammenarbeit der verschiedensten Abteilungen und Sparten. Dies schafft auch die Voraussetzung, mit Ihnen nicht nur als Kunde, sondern eben als Partner Problemlösungen gemeinsam zu erarbeiten.

Wir tun sichtbar mehr für Sie

Kummler+Matter

**Matchball
DERBY STAR**
gespendet von



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 11 11

Da haben die Gegner
kein Brot...



Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276, Tel. 01/341 77 16
Höngg im Dorf, Regensdorferstrasse 15, Tel. 01/341 33 04
Wipkingen, Weihersteig 1, Tel. 01/271 27 20

ESUTEC AG ZÜRICH
Umweltschutztechnik

Hermann Ungricht

Vertretung der
Flexwell-Sicherheitsrohre®
der Kabelmetal-Elektro
in Hannover/BRD

Reinhold Frei-Strasse 65
CH-8049 Zürich
Telefon 01-341 57 13
Telefax 01-341 96 12

ES-TECHNIK
MIT
SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN
SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN
SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN
E. SEILER 8049 ZÜRICH-HÖNGG
LIMMATTALSTRASSE 151 TELEFON 342 16 30 FAX 341 60 64

APOTHEKE ZUM MEIERHOF



Öffnungszeiten

Ab 2. November bedienen wir Sie gerne **über Mittag**
und **neu Donnerstag-Nachmittag**

8.00 bis 18.30 Uhr Montag bis Freitag

8.00 bis 16.00 Uhr Samstag



30 Jahre

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

1962—1972 Karl Vogel-Birrer
1972—1992 Urs Vogel

Es würde mich freuen, mit Ihnen
mein 20-jähriges Jubiläum zu feiern
und bei dieser Gelegenheit möchte ich
mich für Ihre Treue bedanken.
Ihre Vogl und Mitarbeiter.

BON 20%
Wichtig: Unbedingt mitbringen

Schwierige Rezepturen

Wer möchte sie schon haben, Drogen-süchtige in seiner Nähe? Begreiflich, denn dass sie mehr als nur «normal stören», ist Tatsache. Andererseits stimmt, dass sie auch «irgendwo sein» und dass sie als Kranke betreut werden müssen.

Doch überall, wo sie (nach Vertreibungen) auftreten, sind sie wieder im Weg, besonders deshalb, weil sie mit Vorliebe konzentriert auftreten und eben ein Zentrum und einige Geborgenheit unter Ihresgleichen haben wollen.

Dem massenweisen Erscheinen zu steuern, handelt man in letzter Zeit nach der Devise: Drögeler nur, wenn sie hierher gehören. Das heisst, dass man nur Ortsansässige oder Ortszugehörige duldet und die andern in ihre Gemeinden abschiebt, die schon lange nicht mehr ihre Gemeinden sind. Und so möchten sie nicht «ausgesiedelt» und in die ihnen nicht genehme «Isolation» getrieben werden.

Für die Gesellschaft geht es darum, den Süchtigen zu helfen. Der Bundesrat hat nach langem Hin und Her ein Experiment gestartet: Ärztliche Abgabe von Heroin an fünf Orten für je 50 Schwerstabhängige.

Damit hat er nicht unerwartet, harsche Kritik gerufen. Einmal aus der Sicht jener, die gegen eine (dosierte) Legalisierung von Heroin sind. Dann auch von denen entgegengesetzter Meinung, die das Heil in einer Liberalisierung sehen und ganz besonders bemängeln, dass ein relativ kleiner Kreis erfasst werde und die Auszuwählenden nicht nach klaren Kriterien bestimmt werden könnten. Da wird der «Zauderer Cotti» wieder einmal gerüffelt und die bundesrätliche Drogenpolitik ganz allgemein als Versagen und erbärmlich und kläglich apostrophiert. Aber taugliche Vorschläge und erfolgversprechende Rezepte haben auch die nicht, welche sich als (selbsternannte) Experten ausgeben. In der Drogenpolitik kann getan und gelassen werden, was sich auch immer erdenken lässt; Kritiker werden immer darauf hinweisen können, dass die Erfolge bescheiden und die Misserfolge eklatant seien. Warum? Weil sich Süchte mit Hartnäckigkeit halten, weil Süchtige nicht leicht von ihren Zwängen wegkommen und weil die widerlichen Stoffbesorger und Dealer schwer zu eruierten und noch schwerer zu überführen sind.

Politisches Mittagessen der bürgerlichen Parteien Zürich 10

Regierungsrat Dr. Eric Honegger spricht zum Thema «Kanton Zürich und europäische Integration», Mittwoch, 12. November, 11.45 Uhr im Restaurant Neue Waid.

Die gute Zusammenarbeit unter den bürgerlichen Parteien in Zürich 10 wird erweitert. So organisieren inskünftig die CVP, SVP und FDP gemeinsame politische Mittagessen. Für den bevorstehenden Anlass zeichnet die FDP verantwortlich, deren Vertreter sich freuen, Sie anlässlich der öffentlichen Veranstaltung in der «Waid» persönlich begrüßen zu dürfen.

Regierungsrat Dr. Eric Honegger spricht zum Thema «Kanton Zürich und europäische Integration». Wir stehen kurz vor unserer Entscheidung von grösster Tragweite. Der EWR sei eine Notwendigkeit, sagen die Befürworter. Eine weltoffener Schweiz sehen die Gegner bei einer Ablehnung des Beitritts. Lassen Sie sich die Ausführungen des kompetenten Fachmannes nicht entgehen. Er wird Ihnen viel Wissenswertes vermitteln und Ihre anschliessenden Fragen beantworten.

Robert Zurbriggen, FDP Zürich 10

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Zu Beginn der Sitzung vom 26. Oktober bewilligte der Rat einen Kredit für die Beschaffung von Informatikmitteln quasi in eigener Sache mit 106 zu 22 Stimmen. Rasch und zuverlässig sollen so vor allem den Ratsmitgliedern aber auch weiteren Kreisen der Zugriff auf die Parlamentsdokumentation ermöglicht werden. Negative Stimmen bemängelten im besonderen den Zeitpunkt der Vorlage bei ausgesprochen schlechter Finanzlage. Gerade diesen Zeitpunkt bezeichnete P. Zweifel (SVP) aber als günstig, da so eine enge Verknüpfung der Beschaffung mit derjenigen der Staatskanzlei möglich ist. Zusätzlich wies der Höngger Kantonsrat auch darauf hin, dass bereits die Nachfolgegeneration der jetzigen Kantonsräte EDV-geschult und -gewohnt sein werde, weshalb Abwehrhaltungen nicht angezeigt seien. Ob sich damit die Hoffnung auf verbesserte und effizientere Ratsarbeit erfüllen wird, wird die Zukunft weisen. Zum mindesten werden langwierige Sucharbeiten der Parlamentsdienste wie auch der Ratsmitglieder verkürzt.

Längere Zeit erhellten grelle Scheinwerfer den Ratssaal. Vorsorglich machte das Schweizer Fernsehen Aufnahmen, um im Falle und zum Zeitpunkt einer Debatte über die Einsetzung einer PUK (Parlamentarische Untersuchungskommission) zur Untersuchung der Vorkommnisse im Zusammenhang mit dem Bestechungsvorwurf an Raphael Huber mit Bildmaterial ausgerüstet zu sein. Das Fernsehen darf ja keine Bilder einer laufenden Debatte übertragen, so dass Stimmungsbilder mit ausgiebigen Aufnahmen des Antragstellers D. Vischer (GP) «geschossen» wurden. Dieser hatte (aus diesem Anlass?) für einmal auch eine Krawatte umgebunden, was, nach der Aufnahmezeit der Kamerafrau zu schliessen, offensichtlich telegen war...

Als nächstes Geschäft stand der Bericht des Regierungsrates über den Stand der Raumplanung auf der Traktandenliste. Wer der Debatte unvoreingenommen folgte, konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, dass dieser vierte Bericht von gewissen Votantinnen und Votanten entweder einseitig gelesen worden war oder dann dessen relativ geringe Tragweite und Verbindlichkeit nicht richtig eingeschätzt wurde. Dies veranlasste Regierungsrat Hofmann zur Bemerkung, dass der Kanton Zürich mit einem Bericht nicht neu zu erfinden ist. Dennoch kam gesamthaft zum Ausdruck, dass konkretisiertes, vernetztes Denken den Verfassern aus dem Amt für Raumplanung offensichtlich (noch) relativ fremd ist.

Die «Momentaufnahme» vom 8. Juli 1992 stellt tatsächlich viel mehr einen Status quo als ein zukunftsgerichtetes Leitbild dar. Immerhin sind die Siedlungs- und Landschaftspläne bei den Gemeinden in Vernehmlassung, bis 1995 sollten die übergeordneten Richtpläne revidiert sein. Der Rat nahm schliesslich Kenntnis vom Bericht.

Das dritte Geschäft dieses Ratsmorgens verknüpfte in interessanter Weise das Recht auf Information mit dem Planungs- und Baugesetz (PBG). Hatte letzteres nämlich aus Gründen des Ortsbildschutzes (Heimat- und Denkmalschutz u. a.) Verbote zur Errichtung von Aussenantennen erlassen, machten dagegen Mitbürger Einschränkungen des Rechts auf freie Information geltend. «Aussenantennen» für Radio- und Fernsehempfang war das Stichwort. Damit eine erneute Volksabstimmung nach der letzten PBG-Änderung vom 1. Februar 1992 vermieden werden kann, beschloss der Rat schliesslich stillschweigend die Überweisung einer Motion, die eine Neuregelung des Antennenparagrafen in die Wege leitet. Der Einzelinitiative Cescatti wurde die definitive Unterstützung versagt und damit eine erneute Volksabstimmung vermieden, was angesichts der damit verbundenen Kosten sicher sinnvoll ist.

Radquer auf der Waid

Runkels Kampfansage an Seriensieger Beat Wabel

Sechs Radquers sind seit dem Saisonstart in der Schweiz ausgetragen worden — immer hiess der Sieger Beat Wabel. Der Zürcher Oberländer hat einheimische und ausländische Gegner in unterschiedlicher Reihenfolge und mit variierenden Abständen bezwungen.

Das soll nun ein Ende haben. Dieter Runkel, der wegen dem bevorstehenden Debüt bei den Berufsfahrern — im Team des Holländers Jan Raas — die Quersaison stark abkürzt und am 6. Dezember in Lyss beschliessen will, möchte Wabels eindrucksvolle Serie beenden: «Er ist wirklich sehr stark, aber auch er ist zu bezwingen», hat der Solothurner festgestellt. Zwei Punkte sprechen für Runkel: er war bisher auf der Zürcher Waid immer vor Beat Wabel klassiert und er startet am Sonntag mit klarem Siegesabsicht: «Ich war dort schon Zweiter und Dritter, ein Sieg bei diesem prestigeträchtigen Rennen fehlt mir.»

Ein Blick auf die Startliste mit 50 Fahrern zeigt, dass der Sieg kaum lediglich aus einem Zweikampf der beiden Schweizermeister bestehen wird. Die Affiche ist wie immer in Zürich reich garniert: Amateur-Weltmeister Daniele Pontoni (It), Mountain-Bike-Champion Hendrik Djernies (Dä), die Tschechen Radomir Simunek und Karel Camrda, die je zweifachen Waid-Gewinner Adrie Van der Poel (Ho) und Paul De Brauer (Be) sowie die Schweizer Beat Breu (dreifacher Waid Sieger), Thomas Frischknecht, Roger Honegger (Sieger 1991) und der einheimische Karl Kälin werden die schnelle Prüfung am Hönggerberg zweifellos mitprägen. Die Absenz von Profi-Weltmeister Mike Kluge wird nicht ins Gewicht fallen.

Der Parcours unweit der ETH Hönggerberg wird unverändert beibehalten, denn er entspricht dem international gängigen Typus dieser Sparte: Radquer soll kein Schlammbad sein sondern die fahrerischen, läuferischen und konditionellen Fähigkeiten der Spezialisten gleicherweise berücksichtigen.

Mit dem Extrazug nach Strasbourg

Samstag 7. November ab Zürich HB

Der November muss nicht grau sein; eine Reise nach Strasbourg bringt Farbe und Abwechslung. Am 7. November organisieren die SBB ab Zürich HB (mit Halt in Baden und Brugg) eine Extrapfart in die idyllische und charmante Hauptstadt des Elsass.

Während des sechsstündigen Aufenthaltes können Sie durch die Altstadt mit ihren unzähligen Gässchen und Fachwerkhäusern bummeln, das imposante gotische Münster ansehen oder sich in einem gemütlichen Beizchen verwöhnen lassen. Zudem besteht die Möglichkeit, an einer interessanten Stadtrundfahrt teilzunehmen. Auf Wunsch wird auch ein feines, typisches Mittagessen reserviert.

Weitere Informationen und Anmeldung beim Reisedienst der SBB, Zürich HB.

Telebanking als Gratisangebot

Die Zürcher Kantonalbank fördert die Verbreitung von Telebanking aktiv.

Um die Attraktivität des Mediums Telebanking zu steigern, schreibt die ZKB ihren Kundinnen und Kunden seit Anfang Oktober für jeden elektronisch übermittelten Zahlungsauftrag 50 Rappen gut. Damit übernimmt die ZKB de facto die anfallenden Videotex-Verbindungsgebühren der PTT und macht Telebanking zum Gratisangebot.

Zudem bietet die ZKB ihren Kundinnen und Kunden die Software Telecash für Fr. 95.— statt Fr. 440.— an. Damit können Zahlungen off-line erfasst und danach über Videotex «in einem Rutsch» der Bank übermittelt werden.

Weitere Informationen sind unter der Gratis-Telefonnummer 155 01 20 erhältlich.

Der Kommentar

Wohl bekomms!

Nichts gegen das Essen, gegen feines schon gar nicht! Und nichts gegen einen guten Tropfen. Aber auch hier: alles mit Mass und zu seiner Zeit.

Hilfe wird den Gourmets vermehrt in grossen Zeitungen und Zeitschriften. Da wird, oft regelmässig, über die hohe «Gastronomieszene» berichtet, werden Adressen angegeben, wie in speziellen Büchern, wo man toll tafelt. Und die Leser(innen), die den einen oder andern Rat befolgen, sind manchmal enttäuscht und finanziell überfordert und verlassen sich wieder auf eigene Erfahrungen in ihrem Umkreis, wo wohl gespiessen wird, ohne dass die entsprechende Gaststätte ein von offiziellen Feinschmeckern oder solchen, die sich dafür halten, ihres Urteils als würdig erachtet worden wären. Tip zur Abwechslung: Milch, Brot und Äpfel. Oder: Brot, Most und Nüsse — zu Hause möglich.

Quartierrundgang durch Wipkingen

Samstag, 7. November, 13.30 Uhr, Treffpunkt Rosengartenstrasse 1

Zu einer neuen, kleinen Entdeckungsreise quer durch das Quartier Wipkingen laden ein die Mitglieder der Arbeitsgruppe Stadtentwicklung/Wohnungsbau SP Zürich 10. Der Rundgang dauert zirka zweieinhalb Stunden. Anschliessend wird ein kleiner Imbiss offeriert.

Fiscaplan

Zwei Säulen sollen den Grundstock für ein sorgenfreies Alter bilden. AHV und BVG sind aber auf kleinere und mittelgrosse Einkommen ausgerichtet. Für Erwerbstätige mit einem jährlichen Einkommen von mehr als Fr. 57'600.— entsteht nach der Pensionierung eine Einkommenslücke, die bis zu zwei Drittel des letzten Erwerbseinkommens ausmachen kann. Sichern Sie sich deshalb schon heute Ihre Zukunft mit einem Fiscaplan der SBG.



Dazu Armando Conrad, Direktor der SBG Höngg: «Der Fiscaplan hilft, Ihre persönlichen Ziele zu erreichen, bedeutet sparen mit Steuervorteil und Vorzugszins». Unser Beitrag informiert über die interessanten Aspekte. Wer mehr wissen möchte, persönliche Beratung wünscht, kontaktiere unseren Bankfachmann, Michael Ruprecht, Telefon 344 12 63.

Zukunftssicherung

Je höher das Einkommen, desto grösser die Einkommenslücke nach der Pensionierung. Die Rente aus der BVG-Pensionskasse beträgt maximal Fr. 1290.— (obligatorischer Teil) und die maximale AHV-Ehepaar-Rente beträgt 2700 Franken monatlich. So entsteht als Beispiel bei einem monatlichen Einkommen von Fr. 6000.— nach Pensionierung eine Einkommenslücke von rund Fr. 2000.— oder von über 30 Prozent. Sparen mit dem Fiscaplan im Rahmen der 3. Säule hilft Ihnen, den gewohnten Lebensstandard auch im Ruhestand weiterführen zu können. Der Fiscaplan kann aber auch eine vorzeitige Pensionierung entscheidend erleichtern, da diese Guthaben nur bis fünf Jahre vor Erreichung des AHV-Alters gesetzlich gebunden sind.

Attraktiver Zins oder Anlagen in Wertschriften

Weil Vorsorgegelder gebunden sind, können wir Ihnen auf dem Fisca-Vorsorgesparkonto einen besonders inter-

Grosser FISCAPLAN Wettbewerb der SBG. Rubbeln und abheben!



Mit dem FISCAPLAN der SBG steigen nicht nur die Zinsen auf Ihrem Vorsorge-Sparkonto, nein, mit dem FISCAPLAN können Sie selbst auch gleich abheben. Holen Sie sich jetzt bei uns Ihre Rubbelkarte und gewinnen Sie mit etwas Glück eine tolle Ballonfahrt — vielleicht sogar über die Loire-Schlösser. Jeder Teilnehmer erhält einen exklusiven SBG-Pin. Viel Glück!



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 60

essanten Vorzugszins gewähren. Die Fisca-Anlagestiftung (Anlagefonds für Gelder der 3. Säule) bietet Ihnen zusätzlich die Möglichkeit von Wertschriftenanlagen. Ausserdem: der Fiscaplan der SBG ist spesenfrei.

Steuern sparen

Laut Verordnung des Bundesrates wird das private Vorsorgesparen im Rahmen der 3. Säule durch steuerliche Begünstigungen gefördert. Kapital, Zinsen und Kapitalerträge sind steuerfrei bis zur Auszahlung. Die Verzinsung ist verrechnungssteuerfrei. Zusätzlich können die jährlich für die gebundene Vorsorge einbezahlten Sparbeiträge bis zu einer bestimmten Betragshöhe vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden. Bei Doppelverdienenden Ehepaaren gilt die Abzugsberechtigung für jeden Ehepartner.

Als Arbeitnehmer oder Selbstständigerwerbender mit BVG-Personalvorsorge bis zu Fr. 5184.— (1993: Fr. 5414.—)

Als Arbeitnehmer oder Selbstständigerwerbender ohne BVG-Personalvorsorge bis zu 20 Prozent des Erwerbseinkommens maximal Fr. 25'920.— (1993: Fr. 27'072.—)

Bausparen

Im Rahmen der Massnahmen zur Förderung des Wohneigentums bietet der Fiscaplan einen wichtigen Zusatzvorteil. Neu besteht die Möglichkeit, angesparte Fiscaplan-Kapitalien für den Erwerb von selbstbewohntem Wohneigentum oder zur Amortisation von Hypotheken zu verwenden.

Luftiger Wettbewerb

Vom Boden abheben können unsere Leserinnen und Leser, wenn sie am Schalter bei der SBG Höngg eine Fiscaplan-Wettbewerbskarte abholen... nur dreimal rubbeln... und mit etwas Glück ist eine Ballonfahrt auf sicher!

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

präsentiert 4 Veranstaltungen

FORUM HÖNGG
Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher
der Veranstaltungen des Forums Höngg

Wir vom Quartierverein Höngg sind stolz, dass in unserem Quartier eine sehr aktive und initiative Kulturkommission besteht. Diese bemüht sich, jedes Jahr ein vielfältiges, ansprechendes Programm anzubieten. Damit wird eine Bereicherung des kulturellen Angebotes in unserem Quartier angestrebt. Keine leichte Aufgabe für die Organisatoren, dieses Ziel mit den vorhandenen, bescheidenen Geldmitteln zu erreichen. Deshalb möchte ich Sie, liebe Quartierbewohnerin, lieber Quartierbewohner, ermuntern, das Forum Höngg finanziell zu unterstützen, indem Sie Gönnermitglied werden und die angebotenen Vorstellungen besuchen.

Ich wünsche dem Forum Höngg viel Erfolg und danke dem Forum-Team im Namen des Quartiervereins für sein Wirken in unserem Quartier Höngg.

Der Quartiervereinspräsident
Hermann Aebi

Hermann Aebi

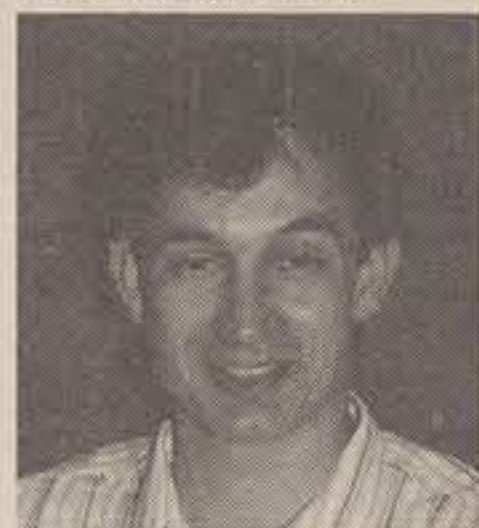
1. Veranstaltung

Freitag, 13. November 1992
20.00 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

Konzert Orchesterverein Höngg

Ausführende
Schlagzeug
Klavier
Dirigent

Orchesterverein Höngg
Andreas Aeppli
Brigitte Koestler-Holzer
Matthias R. Koestler



Programm

Jean Sibelius
1865–1957

Musik zum Drama «Pelléas et Mélisande» op. 46
Am Schlossstör
Mélisande
Am Meer
Am Wunderborn im Park
Die drei blinden Schwestern
Pastorale
Mélisande am Rocken
Zwischenaktmusik
Mélisandes Tod

Pause

Aram Chatschaturjan
1903–1978

aus Bilder und Klänge der Kindheit (1947/1964)
für Klavier
Andantino
Seilspringen
Märchen am Abend
Östlicher Tanz
Kleiner Leopard auf der Schaukel
Musikalisches Bild
Die beiden komischen Tanten haben sich gezankt
Im Volkston
(durch die Solisten für Klavier und
Schlagzeug arrangiert)

Benjamin Britten
1913–1976

«Soirées musicales» op. 24
Marsch
Canzonetta
Tirolese
Bolero
Tarantella

2. Veranstaltung

Freitag, 20. November 1992
20.00 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

Volkstümliche Blasmusik mit den Dorfspatzen Oberägeri

Ausführende
Flöte/Piccolo
Klarinette

Blanca Müller
Gusti Bättig
Edi Meier

Trompete

Marcel Huonder
Anton Iten
Beat Seeberger
Hugo Staub
Markus Zürcher

Tenorhorn

Hansruedi Iten
Moritz Röllin

Posaune

Hans Blattmann
Josef Buchmann
Meinrad Elsener

B-Bass

Ernst Henggeler

Schlagzeug

Paul Bischof

Musikalische Leitung
und Solotrompete

Ivo Huonder

Programm

nach Ansage

Schmissige Blasmusik von volkstümlich bis modern



Dorfspatzen Oberägeri.

3. Veranstaltung

Sonntag, 22. November 1992
17.00 Uhr, in der
reformierten Kirche Höngg

Bach-Konzert

Ausführende

Cappella Ars Vocalis
Cappella Ars Instrumentalis
Isabelle Anderjührn
Caroline Green
Paolo Vignoli
Jürg Krattinger
Christoph Rehli

Sopran

Alt

Tenor

Bass

Leitung

Programm

Joh. Sebastian
Bach
(1685–1750)

Orchestersuite D-Dur BWV 1069
Ouverture
Bourrée I / Bourrée II
Gavotte
Menuet I / Menuet II
Réjouissance

Magnificat D-Dur BWV 243
für Soli, Chor und Orchester
(inklusive Einlegesätze der Urfassung)

4. Veranstaltung

Sonntag, 29. November 1992
17.00 Uhr, in der
reformierten Kirche Höngg

Offenes Singen

Mitwirkung

Das Publikum
Reformierter Kirchenchor
Orchesterverein Höngg

Leitung

Christoph Rehli



Das Forum Höngg lädt die Bevölkerung von Höngg und Umgebung herzlich zu einem offenen Adventssingen ein. Auf dem Programm stehen alte und neue Advents- und Weihnachtslieder. Selbstverständlich erhält jeder Sänger die Notenblätter und Texte vor dem gemeinsamen Singen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt, ist Ihre Teilnahme. Einen von Ihnen bestimmten Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen. Auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie freuen wir uns schon jetzt.

Eintrittspreise

1. Veranstaltung: Fr. 15.—;
Fr. 12.— für Gönner, AHV-Rentner, Schüler,
Studenten
2. Veranstaltung: Fr. 11.—;
Fr. 9.— für Gönner, AHV-Rentner, Schüler,
Studenten
3. Veranstaltung: Fr. 22.—;
Fr. 19.— für Gönner, AHV-Rentner, Schüler,
Studenten
4. Veranstaltung: Eintritt frei

Vorverkauf

Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten: 8.15 bis 16.30 Uhr
(Donnerstag bis 18.00 Uhr)
Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg
Regensdorfstrasse 2
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag,
9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr

FORUM HÖNGG

Vorsitz
Vertretung
Mitglieder

Margrit Stokar
Quartierverein Höngg, Margrit Stokar
Rudolf Gloor, Ruth Jäger,
Ursula Scherer, Maja Schneider,
Lilianne Zweifel

Damit wir Sie in Zukunft persönlich zu unseren Veranstaltungen einladen können, bitten wir Sie um Angabe Ihrer Adresse. Oder vielleicht sind Sie sogar interessiert, Gönner des FORUM HÖNGG zu werden? Wir informieren Sie gerne.

Unsere Kontakt-Adresse:
Margrit Stokar
Gässli 11, 8049 Zürich, Telefon 341 47 11

Zürcher Gewerbe sagt klar Nein zum EWR

Der Kantonale Gewerbeverband Zürich (KGV) beschloss an der ausserordentlichen Präsidentenkonferenz vom 16. Oktober mit grossem Mehr die Nein-Parole zum EWR-Vertrag, über den am kommenden 6. Dezember abgestimmt wird.

Nach Referaten von Nationalrat Rolf Hegetschweiler, FDP, Ottenbach (Pro) und Nationalrat Ernst Cincera, FDP, Zürich (Contra) folgte eine ausgiebige Diskussion unter den Präsidenten der dem Kantonalen Gewerbeverband angeschlossenen Organisationen. Diese wurde vom KGV-Präsidenten, Nationalrat Willi Neuenschwander, SVP, geleitet. Bei der anschliessenden Parolenfassung stimmten von den 109 anwesenden Präsidenten nicht weniger als 81 gegen einen Beitritt der Schweiz zum EWR, während lediglich 23 Ja-Stimmen abgegeben wurden. Fünf Stimmberechtigte enthielten sich der Stimme. Damit kam auch das statutarisch vorgeschriebene 2/3-Quorum für die Herausgabe einer Parole des KGV zustande.

Der KGV ist mit seinen 20 000 Mitgliedern die stärkste Arbeitgeberorganisation im Kanton Zürich. An der Präsidentenkonferenz verfügen sämtliche angeschlossenen Organisationen, also alle örtlichen Gewerbeverbände sowie alle Berufsverbände über ein Stimmrecht. Dieses eindeutige Ergebnis relativiert mit Bestimmtheit den knappen Entscheid des schweizerischen Gewerbetages zugunsten des EWR.

Nicht in der Lage...

Stellungnahme zu den Leserbriefen von Dr. Jürg Fink und Benedikt Gschwind «Höngger» vom 23. Oktober 1992

Ich stelle fest, dass Jürg Fink und Benedikt Gschwind nicht in der Lage sind, zu meinem Leserbrief inhaltlich Stellung zu nehmen. Jürg Fink unterstellt mir hingegen «Desinformation», «kollektiven Verfolgungswahn», «fortgeschrittenen Realitätsverlust» und «Tollheit».

Wer zu solch üblen Pathologisierungen Zuflucht nehmen muss, disqualifiziert sich selbst. Fink hat bereits vor mehr als zehn Jahren im linken VEKME-Blättchen gegen die «Zürcher Schule» gehetzt. Seine Dissertation über die «Schweiz aus der Sicht des Dritten Reiches» diente der GSoA 1989 als Argumentationsgrundlage für den Abstimmungskampf. Sie wurde in der NZZ Nummer 126 im Juni 1990 nicht zuletzt wegen ihrer linksideologischen Einseitigkeit von Dr. Klaus Uner vernichtend kritisiert.

Alles nur Verschwörungstheorie? — Entgangen ist Herrn Fink auch, dass ich die Kampagne gegen VPM-Lehrer keineswegs mit der «Judenvernichtung», sondern mit Mechanismen faschistischer Personalpolitik in staatlichen Schulen verglichen habe. An dieser Darstellung halte ich vollumfänglich fest.

Wenn Benedikt Gschwind sich selber «politische Kultur» attestieren möchte, so erwarte ich gerne in Zukunft «Taten statt Worte». Dass die Kampagne gegen

VPM-Lehrer im Schulkreis Waidberg von den linken Vorstandsmitgliedern des Quartiervereins und anderen Quartiergruppchen ausging, ist Tatsache. Die bürgerlichen Parteien (z.B. die FDP der Stadt Zürich) haben sich von diesen verfassungswidrigen Aktivitäten distanziert. lic. phil. G. Ruzicka, Wipkingen

Scharfe Kritik der SVP an Heroinverten

Die SVP von Stadt und Kanton Zürich verurteilt die geplanten «Gruppenversuche» mit Heroin, für welche der Bundesrat kürzlich die Bedingungen bekannt gegeben hat, als rechtswidrig, therapeutisch falsch und unverantwortlich.

Die Absicht des Bundesrates, ausgewählte Drogensüchtige in ihrer Sucht mit Gratsheroine zu «stabilisieren» und zum Ausstieg aus der Sucht zu bewegen, erscheint geradezu schizophoren, umso mehr als ähnliche Versuche im Ausland gescheitert sind.

Auch die Bedingungen, die für die Versuche gelten sollen, werden nicht verhindern, dass die Heroineabgabe eine zerstörerische Sucht staatlich sanktioniert und einen Schritt zur Drogenliberalisierung, zur Drogeninsel Schweiz und zur Förderung der Drogensucht darstellt.

Die SVP behält sich vor, im Anwendungsfall gegen diese verfehlten Versuche rechtlich vorzugehen.

Auch Hunde werden alt: Hunderampe fürs Auto

Was tun, wenn der Hund altershalber nicht mehr allein ins Auto springen kann? Oft werden Hundebesitzer von grösseren Tieren fast über Nacht mit diesem Problem konfrontiert. Alterserscheinungen treten nämlich auch bei Hunden auf, es können rheumatische und arthritische Beschwerden entstehen, das Tier wird steifbeinig, und schafft es nicht mehr ins Auto zu springen oder gar eine Treppe hinaufzusteigen. Der Höngger Hundebesitzer Ernst Vollenweider, Besitzer des schwergewichtigen, betagten Schäferhundruden «Chero», hat nach einer Lösung gesucht und sie gefunden.



Patent besonderer Art: Hunderampe fürs Auto

Text und Foto: Béatrice Christen

schoben, an einem kleinen Ort im Wagenninnern versorgt werden. Je nach Autotyp beziehungsweise Heckklappenwinkel fertigt der Höngger die entsprechende Rampe individuell für jeden Hundefreund an. Ihre Tragfähigkeit beträgt rund 80 Kilogramm. Das von Ernst Vollenweider entwickelte Spezialpatent kann auch für Treppen verwendet werden. Je nach Länge der benötigten Rampe wird diese, statt zusammengeschoben, zusammengeklappt. Ernst Vollenweider nimmt gerne Bestellungen für solche individuell angefertigten Hunderampen entgegen.

Der Anschaffungspreis liegt durchaus im Rahmen, wenn man bedenkt, dass dadurch die Altersbeschwerden eines langjährigen Kameraden und Gefährten gelindert werden können.

Neues Hundefutter-depot in Höngg

Rund fünfunddreissig Jahre ist Ernst Vollenweider Hundebesitzer. Im Laufe der Zeit eignete er sich Kenntnisse in Hundeausbildung und Dressur an, um schliesslich mit einem seiner Schäferhunde den Leistungsausweis vom Schutzhund III zu erlangen. Wie wichtig ein ausgewogenes Hundefutter für den Vierbeiner ist, erkannte der Höngger bereits vor Jahren, und er begann seinen Hund regelmässig mit Biomill zu füttern, einer ausgewogenen, natürlich zusammengesetzten Hundenahrung mit optimalem Nährstoffverhältnis und richtig dosierten Vitaminen- und Spurenelementen.

Heute ist Vollenweider überzeugt von Biomill-Produkten und hat sich entschlossen, in Zürich Höngg ein Biomill-Depot zu eröffnen, um so den Hundebesitzern in Höngg und Wipkingen Gelegenheit zu geben, das für ihren Hund optimale Futter im Quartier zu beziehen.

Was ist Biomill?

Die Firma Biomill in Granges-Marnand befasst sich seit Jahrzehnten mit der Entwicklung und Herstellung von hochwertiger, bedürfnisgerechter Hundenahrung. Entsprechend der verschiedenen Rassen wie auch Altersklassen, Beanspruchungen und Lebensbedingungen des Hundes bietet Biomill eine breite Palette von Hundenahrungen beziehungsweise verschiedene «Ernährungslinien» an. Zum Sortiment gehört die Gesundheitslinie mit Produkten für empfindliche Hunde mit Verdauungsproblemen, ältere und übergewichtige Tiere. Die Vitalitätslinie enthält eine Vollnahrung für Hunde mit viel Auslauf und Bewegung. In der Leistungsline werden drei verschiedene Futter für Wettkampf-, Polizei-, Lawinensuchhunde usw. angeboten. In der Aufzuchtlinie ist unter anderem ein Spezialfutter für die Zuchthündin enthalten. Bei den Biomill-Produkte-Linien handelt es sich um Schweizer Vollwertnahrung. Die einzelnen Produkte wurden aufgrund jahrelanger Forschungen sorgfältig zusammengestellt und verarbeitet.

Neugierig?

Möchten Sie Biomill kennenlernen? Nehmen Sie Kontakt auf mit dem neuen Biomill-Depot in Höngg. Rufen Sie Ernst Vollenweider an (Telefon 341 60 13). Der erfahrene Hundespezialist berät Sie gerne und übergibt Ihnen ein Gratis-Muster des für Ihren Vierbeiner passenden Biomill-Futters. Wäre es nicht an der Zeit, Biomill auszuprobieren, Ihren Hund mit einem ausgewogenen Menüplan für seine Anhänglichkeit und Treue zu belohnen?

Ernte Dank Fest

Samstag 31. Oktober 1992

Frühschoppen-Attraktion ab 12.00 Uhr mit **JEAN LUC**

★ **Turkey-BAR** ★

Verlängerung bis 04.00 Uhr
Verschiedene Geflügelspezialitäten

Abendunterhaltung mit **REINI LUTZ**

Wir freuen uns mit Euch Ernte-Dank-Fest zu feiern!
Mario und Toni

Restaurant Bar Fregatte
Toni Gallati
Mario Gambirasio
Zürcherstr. 106
Oberengstringen
Telefon 750 32 00

Montag bis Freitag 9.00 bis 24.00 Uhr	Samstag 17.00 bis 24.00 Uhr Sonntag geschlossen
--	--

Restaurant Winzerstübli

Familie Schnyder

Für Ihren speziellen Anlass

Mittags: Lunch
Business-Lunch

Dienstag bis Samstag 11.30—14.30 Uhr und 18.00—24.00 Uhr
Sonntag und Montag geschlossen

Telefon 01 / 341 45 28
Winzerstrasse 65 · 8049 Zürich

Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet.

Snooker und Pool-Billard

Prince Pubrestaurant
Zürcherstrasse 46
8102 Oberengstringen
Tel. 01/750 40 45



Für Sie persönlich. Zürcher Kantonalbank

RESTAURANTS NEUE WIP

Das Weihnachtsessen oder die Chlausfeier für Ihre Firma sollten Sie jetzt reservieren...

Es ist ein schöner Brauch, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegen Ende des Jahres oder anfangs des neuen Jahres — im Rahmen einer gesellschaftlichen und kulinarischen Feier «danke — merci oder grazie» zu sagen.

Wir freuen uns darauf, bald mit Ihnen bei einem guten Tropfen Ihre Termine und unsere Vorschläge zu besprechen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf, Alex Meier, Michael Prasch oder unsere Bankettleiterin Erika Häberli

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

NEU

auf vielfachen Wunsch unserer Gäste jeweils am **ersten Mittwoch des Monats** NUR auf Ihre Bestellung hin zubereitet

Frisches, knuspriges und saftiges Mistkratzerli

Fr. 29.— (inkl. Vorspeisensalat und Beilage)

Mittwoch, 4. Nov. 1992
3. Dez. 1992/6. Jan. 1993

Die Mitarbeiter des Restaurants «Am Brühlbach» freuen sich auf Ihren Besuch!

Wie finden Sie uns?
Fussgänger: oberhalb der Migros Kappenhühlweg 9
Autofahrer: ☐ «Im Brühl»

Telefon 342 42 36
für Ihre Reservation spätestens 48 Stunden im voraus

Echte Skorpione

Sternzeichen Skorpion, saubere Präparate, in rundem Messingrahmen, 18 cm Durchmesser, Stück Fr. 60.— inkl. Portospesen.

Telefon 01 / 926 10 10



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

PADO KOSMETIK

Doris und Paul Scherrer-Bebie
Limmattstr. 344 8049 Zürich
Telefon 01/341 95 06

- Pédicure
- Kosmetik
- Solarium
- Massagen
- Fussreflextherapien
- Thermo-Plus-Schlankheitskur
- Nail-Studio

Ski service

nach Mass



Unser massgeschneiderter Ski-
service hilft Ihnen Geld sparen. Wir
prüfen den Zustand Ihrer Ski und
leisten den Service, der nötig ist, um
die Fahreigenschaften Ihrer Ski
wirklich zu verbessern. Sie fahren
besser, leichter und sicherer mit
einem von uns gepflegten Ski.

WYCO

Limmattstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 01/341 02 60

SPORT
HOENGG

Gymfit HÖNGG

RÜTIHOFSTRASSE 21
TELEFON 341 00 14
8049 ZÜRICH-HÖNGG

TANZEN SIE SICH IN FORM -
BEI UNS IN DER JAZZ-
GYMNASTIK
(AUCH IM 10ER ALD)



DAS PERSÖNLICHE FITNESS-STUDIO FÜR SIE UND IHN.
GANZ IN DER NÄHE. KRAFTRAUM - GYMNASTIK - SOLARIUM

BIG BEN SCHOOL OF ENGLISH

Wipkingenplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Jetzt Englisch lernen in Wipkingen

- Unterricht in kleinen Gruppen
- Nachmittags- und Abendkurse
- Alle Stufen
- Eintritt jederzeit möglich

Rufen Sie an: Telefon 273 16 76

LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Das aus dem lat. stammende Wort für
Pilze fungi (funus = der Tod ago = ich
bringe) zeugt vom Wissen um die verhee-
renden Folgen eines Pilzgenusses. So hat
sich Agrippina, die fünfte Frau von Kaiser
Claudius, dieses Wissens bedient und den
Kaiser vergiftet, indem sie ihm tödliche
Knollenblätterpilze servieren liess und
damit ihrem Sohn Nero zum Thron des
Imperiums verhalf.

Zu vermieten

Garagen- platz

Imbisbühlstrasse 96
Fr. 120. p. Mt.
Telefon 341 49 80

Malen Tapezieren Verputz- arbeiten

Willi Meier
Telefon 750 45 55

Selina (22 Mt./
Limmatt-
strasse 300)

Suche eine

Freundin

in meiner Nähe
Telefon 341 42 64

DUNLOP SP WINTER



**DEN WINTER
KONNTEN WIR
NICHT BESSER
MACHEN, ABER DIE
WINTERREIFEN.**

DUNLOP. DIE REIFEN-ERFINDER.



INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH

Inhaber A. Hassler
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf
Tel. 01/840 33 41

jetzt montieren! **DUNLOP**

Reformierte Kirche Höngg
Reformationssonntag, 1. November 1992
11.15 Uhr

Morgenmusik

Joh. Seb. Bach, Kantate BWV 80

«Ein feste Burg ist unser Gott»

Isabelle Anderfuhren, Sopran
Brigitta Dardel-Flury, Alt
Max Gross, Tenor
Stefan Kunz, Bass

Ref. Kirchenchor Höngg
Orchester der Höngger Kirchenkonzerte

Leitung Christoph Rehli

Eintritt frei, Kollekte

Bruder & Zweifel Gartenbau

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zielfeld**

Ihr Treff in Höngg

Café **225** Tel. 341 62 63
Limmattstr. 225

Mit diesem **BON** noch günstiger einkaufen.
Beim Einkauf von **Schiesser** Produkten
im Wert ab Fr. 50.- vergüten wir Ihnen bei Abgabe
dieses Inserates Fr. 5.-.

Pyjamas, Nachthemden, Tagwäsche, Jogging-Anzüge,
Leggings, Steghosen, Herren-Hemden und -Pullis.

Gültig bis 20. November 1992.
Pro Kauf ist nur 1 BON gültig.

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Wir können innert weniger Tage

Ihre alten Möbel auffrischen

und wenn nötig reparieren.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie
ungeniert eine unverbindliche Gratis-Offerte!

341 23 00 **JOS. BERCHTOLD AG**

Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich

Schreinerei · Innenausbau
Abt. Oberflächenbehandlung

Vermisst «Büsi»

Seit dem 15. Oktober
an der Regens-
dorferstrasse 61 in
Höngg Tiger-Katze
braun-grau, 3 Jahre
alt, mit weissen
Pfoten und weisser
Schnauze.
Finderlohn

Telefon 341 69 55
Familie Volkart

Schweizer Berghilfe
Zürich

Mit der Zeit gehen.

aktueller denn je!

erhalten Sie unseren
Erhaltungsschein

BiOMill

PRODUIT SUISSE SCHWEIZER PRODUIT PRODOTTO SVIZZERO



GESUNDHEIT
VITALITÄT
HOCHLEISTUNG
AUZUCHT

Die 4 Ernährungs-Linien
für Ihren Hund

Beratung und Verkauf

E. Vollenweider
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 13

Gratis
Muster

Hersteller: Moulins de Granges SA 1523 Granges-Marnand

Internationales WAIDQUER Zürich

Sonntag
1. November
1992

Start und Ziel

13.00 Uhr

14.30 Uhr

Patronat Kategorie A: **CS Auto Leasing**

Emil-Klöti-Strasse Hönggerberg
Gratisparkplätze in der ETH-Garage
Starts

Helikopter-Rettungsshow

Spitzenbesetzung mit Amateur-Weltmeister Daniele
Pontoni (It.), Karel Camrda (CSFR, WM-Zweiter, Profi),
Adri Van der Poel (Ho; WM-Dritter), Ex-Weltmeister
Radomir Simunek (CSFR) den Schweizermeistern
Beat Wabel (Profi) und Thomas Frischknecht
(Amateure), Vorjahressieger Roger Honegger und
dem dreifachen Waid-Sieger Beat Breu sowie Moun-
tain-Bike-Weltmeister Hendrik Djernis (Dä).

Sponsoren

Lautsprecher **Möbel Pfister**

Resultatdienst Excom AG

Sportler reisen mit Kuoni

Installationen H. Reber + Sohn AG,

Veranstalter

IG Waid-Quer/RV Höngg

Hauptpatronat

WAADT
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Zürich-Ost (Meinrad Mader)
Generalagentur Zürich-West (Marco Rada)

SVP Kreis 10

Die gute bürgerliche Zusammenarbeit zwischen der FDP und der SVP
in Zürich 10 wird durch die CVP erweitert. Wir freuen uns sehr, Sie zum
öffentlichen Politischen Mittagessen einladen zu dürfen am:

Donnerstag, 12. November 1992, 11.45 Uhr
im Restaurant **Neue Waid**, Waidbadstrasse 45, 8037 Zürich 10

Dr. Eric Honegger Regierungsrat

spricht zum Thema

Kanton Zürich und europäische Integration

Programm:

- 11.45 Uhr Eintreffen, Aperitif offeriert von SVP-KR Paul Zweifel
- 12.15 Uhr Begrüssung durch KR P. Aisslinger, FDP 10
Referat von Dr. Eric Honegger, anschliessend Diskussion
- 13.00 Uhr Mittagessen (Kosten inkl. Wein und Mineral Fr. 35.-)
- 13.45 Uhr Schluss

Freunde und Bekannte sind auch herzlich eingeladen

Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum **6. November 1992** an FDP 10,
Robert Zurbruggen, Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich-Höngg, wenn
möglich mit untenstehendem Talon oder telefonisch (Telefon 341 32 26)
für Spätentschlüsse.

Ich melde gesamthaft _____ Personen
zum Mittagessen vom 12. November 1992 an.

Datum:

Name (bitte in Blockschrift)

CVP 10

FDP 10

Freisinnig-Demokratische Partei

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Flaschenrecycling und Diskussion über die Rote Fabrik zwei Themen der heutigen Sitzung. Am Anfang der Sitzung wurden einmal mehr langatmige Änderungen über die Traktandenliste verlangt. Es scheint im Zürcher Gemeinderat Usus zu werden, an jeder Sitzung Korrekturen an der Traktandenliste zu beantragen.

Die SVP nahm in einer **Fraktionserklärung** Stellung zum Budget 1993 (in der Presse durch Stadtrat Willi Küng bekanntgegeben), das mit einem Defizit von 306 Mio. Franken vorgelegt werden soll. Das Defizit 1993 basiert auf der irigen Annahme des Stadtrates, dass die stadträtlichen Sparpakete voll greifen werden. Mit grosser Wahrscheinlichkeit kann heute aber schon angenommen werden, dass das tatsächliche Defizit für 1993 aufgrund der Zusatzkredite und den nicht vollgreifenden Sparprogrammen schlussendlich in der Grössenordnung von 450 Mio. Franken liegen wird. Im weiteren führte der SVP-Sprecher aus, dass es dringend notwendig sei, die Kommissionsarbeit der Reorganisation der Verwaltung voranzutreiben und sie nicht wie jetzt in einer Sackgasse brach liegen zu lassen. Das vorgestellte Budget mit einer Steuerfusserhöhung von acht Prozent sei für die SVP nicht akzeptabel.

In einer **persönlichen Erklärung** wies Peter Marti FDP auf die bevorstehende Drogendebatte hin, und machte den Rat aufmerksam, dass es nicht anginge, dass Drogenkranke, allen andern Krankheiten gegenüber wie Tuberkulose usw., immer bevorzugt würden. Auch andere Betroffene hätten vermehrt das Recht auf Aufmerksamkeit der Bevölkerung.

Ohne Problem wurde der **Bericht des Ombudsmanns** genehmigt. Kathy Ricklin CVP als Referentin der GPK würdigte und verdankte die geleistete Arbeit des Ombudsmannes Werner Moser. Dieser äusserte sich zu seiner Tätigkeit als Schlichtungsstelle zwischen Bürger und Verwaltung und wies auf die gute Zusammenarbeit mit seinen Mitarbeitern hin.

Zur Debatte stand nun die **Weisung 266** des Stadtrates über **Abfuhrwesen, Zürich Recycling, Ganzglassammlung und -recycling**, mit der Beteiligung der Stadt Zürich an der Firma Tribout SA Seewen SZ. Im Abfallkonzept, wie es der Gemeindeabstimmung vom Dezember 1990 vorlag, wird über die Sammlung von Ganzglasflaschen ausgeführt, dass neben dem Bruchglas auch Ganzglas gesamtstädtisch separat gesammelt wird. Das in Betrieb stehende Sammelsystem befriedigte jedoch in keiner Art und Weise und musste im logistischen, ästhetischen Bereich neu konzipiert werden. Die Entwicklung eines neuen Behältersystems sowie Abklärungen und Verhandlungen im Hinblick auf eine neue Trägerschaft wurden vom Abfuhrwesen im Frühjahr 1990 in Angriff genommen. In der vorliegenden Weisung schlägt der Stadtrat dem Gemeinderat vor, sich mit 1,65 Mio. am Partizipationskapital der Firma Tribout SA in Seewen SZ zu beteiligen. Er wird im Voranschlag des Abfuhrwesens im Umfang der tat-

sächlichen Beteiligungshöhe als Darlehen und Beteiligungen an private Institutionen und Unternehmen eröffnet.

Hans Diem CVP als Kommissionspräsident und Sprecher der Mehrheit, wies auf die Notwendigkeit einer ökologischen Sammlung von Ganzflaschen hin und befürwortete die Beteiligung an einer sich der Altglas-, resp. Ganzflaschensammlung widmenden Firma. Man hätte im Dezember 1990 dem Abfallkonzept mit 100:0 Stimmen im Gemeinderat zugestimmt und damit die Weichen für eine sinnvolle Entsorgung klar gestellt. Er ersuchte den Rat, dem vorliegenden Geschäft zuzustimmen. Werner Furrer SVP als Sprecher der Minderheit informierte darüber, dass mehrere Städte und Gemeinden in der Schweiz eine Beteiligung abgelehnt hätten mit der Begründung, zuerst abzuwarten, was die Stadt Zürich für Erfahrungen machen will. Furrer fand es seltsam, dass die Stadt Zürich wieder einmal eine kostspielige Pionierleistung in der Höhe von 1,65 Mio. leisten will. Er stellte diese Beteiligung in Frage, da die Stadt Zürich überhaupt kein Mitspracherecht bekommen würde.

Es sei sicher wenig sinnvoll, wenn von der total gesammelten Glasmenge von 11 756 Tonnen nur 30 Prozent als Flaschen wiederverwertet werden können, der Rest jedoch als Scherben dem bereits bestehenden Sammelsystem zugeführt werden müsse. Auf dem Papier funktionieren alle Modelle. In der Realität aber wäre das konkrete Problem, dass die Occasionsflaschen 15 Prozent billiger als neue Flaschen verkauft werden müssen (Preis zur Zeit 35 Rappen pro Flasche). Da der ganze europäische Glasmarkt ins Rutschen geraten sei, müsse damit gerechnet werden, dass neue Flaschen billiger eingekauft werden könnten, als Occasionsflaschen.

Jean E. Bollier FDP warf Furrer vor, er sei mit der Vetropack verknüpft und es sei unbegreiflich, dass dieser ökologisch sinnvollen Beteiligung Ablehnung gegenüber stehe. Hermann Aebi LdU/EVP wies sich als Kenner der Materie aus und unterstützte die Minderheit mit dem Argument, dass ausländische Flaschen nicht wiederverwertet werden könnten, aber trotzdem hin- und her transportiert werden müssten. Er kritisierte die Aussage von Bollier, dass es ein absoluter Unsinn sei, Anlagen zu erstellen, um Flaschen zu sortieren und zu reinigen, bei denen zum voraus feststehe, dass sie nur 30 Prozent Material hervorbringen. Bei der Abstimmung unterlag die Minderheit deutlich mit 85:18 Stimmen, mit einem Rückweisungsantrag und in der Schlussabstimmung mit 89:15 Stimmen.

Das zweite Geschäft befasste sich mit **Beitragserhöhung und Anpassung der Personalbesoldung in der Roten Fabrik**. Die Kommission beantragte dem Gemeinderat für den Betrieb der Roten Fabrik (ab 1993) den ordentlichen Beitrag um 304 000 Franken zu erhöhen, was einem Total von 2,36 Mio. entspricht. In der Diskussion wurde hauptsächlich bemängelt, dass die Präsidialabteilung die Löhne bereits angepasst hätte, ohne die Überweisung des Geschäftes im Gemeinderat abzuwarten. Trotz Opposition von SVP und LdU/CVP wurde das Geschäft dem Stadtrat mit 92:14 Stimmen überwiesen.

«Taxi 2000»: Einen grossen Schritt weiter

Was vom «Höngger» schon einige Male und letzte Woche auch von der Tagespresse thematisiert wurde, ist seinem Ziel ein grosses Stück weiter gekommen. Die dritte Taxizentrale des Grossraumes Zürich die «Taxi-Zentrale 2000 AG» und hundertprozentig im Besitz des genossenschaftlichen Zusammenschlusses von gegen 200 Taxihaltern (Genossenschaft Taxi 2000), will unter dem Motto «wir sind für die Kunden da und nicht die Kunden für uns» gewissen Zuständen in der Zürcher Taxibranche Einhalt gebieten. An ihrer neulichen Orientierungsversammlung legte der Projektleiter Alain Neumann das Konzept vor. Als erster Direktor des Unternehmens wurde Remo Santi, ein alter Fuchs der Branche und bisherige Direktor bei der Welti-Furrer, vorgestellt.

Wiederum eine grosse Anzahl von Taxifahrern folgte dem Aufruf zu einer Versammlung, um die neusten Informationen aus erster Hand zu erfahren. Als Direktor für ihr Taxiunternehmen konnte der Wirtschaftsberater Alain Neumann und sein Team den ehemaligen Verwaltungsratspräsidenten der Taxizentrale Zürich (TZZ) — welche vom umstrittenen und von der «Taxi 2000» stark bekämpften Heinz Gisin (Besitzer Go-Taxi, ehemals Taxi Meier) kontrolliert wird — Remo Santi gewinnen. Unbestritten ist, dass Santi grosse Erfahrungen einbringen wird, hat er doch seine ganze Karriere fast ausschliesslich bei Welti-Furrer gemacht, die damals für den Beginn des sogenannten «Taxikrieges» den eigentlichen Ausschlag gab. Welti-Furrer verkaufte nämlich 1989 ihre Taxigruppe an Heinz Gisin, womit dieser mit einem Schlag die heutige **knappe Mehrheit** an der TZZ erwarb.

Hochmoderne Technik ab 1. Januar 1993

Wie bereits früher geplant, soll pünktlich am **1. Januar 1993** die neue Zentrale in Betrieb genommen werden, welche dann zumal ihren Sitz an der **Heinrichstrasse**, im Kreis 4, haben wird. Den Genossenschaftlern wurde die neue Funkzentrale, mit hochmodernster Datentechnik ausgerüstet, vorgeführt. Neumann dankte den Leuten, die in vielen Stunden die Rasterpläne gefertigt oder den Computer mit den dazugehörigen richtigen Daten gefüttert haben. Inzwischen wurde ein Informationszentrum an der Limmatstrasse eingerichtet, in welchem sich alle interessierten Genossenschaftsmitglieder, und solche die

es noch werden möchten, alle unklaren Fragen beantworten lassen können.

Immer noch billiger als bei der TZZ... «Wir haben nichts zu verstecken, denn es ist Euer Geld, und Eure Firma», betonte Neumann mehrmals an diesem Abend. Gut 720 Franken wird die monatliche Anschlussgebühr pro Wagen ungefähr kosten. Immer noch weniger als bei der TZZ, wo die Gebühren in vier Jahren mit der «Erklärung» des Teuerungsausgleiches von 540 auf fast 900 Franken anstiegen, hiess es da etwa. Aber auch kleinere Anliegen hatten die Jungunternehmer, die — sofern möglich — sofort gelöst oder an die genannte Info-Zentrale weitergeleitet wurden. Als grossen Überraschungscoup wurde das Signet und die (heisse) Telefonnummer — welche noch nicht veröffentlicht werden darf — sowie der offizielle Slogan bekanntgegeben.

Der nächste Streich kommt sogleich... Bleibt also abzuwarten, was sich Herr Gisin als nächsten Streich ausdenkt, um die von ihm anscheinend so **gefürchtete neue Konkurrenz** (er bestreitet dies zwar) zu vernichten. Die Drohungen (die er natürlich nie ausgesprochen hat) oder die Sistierungen von Zahlungen aus Kreditkarten-Geldern, welche den Fahrern zustehen (man wartet auf die entsprechenden Urteile der Gerichte) oder die willkürlichen Unterbrechungen der elektronischen Verbindungen zwischen «abtrünnigen» Fahrern und der TZZ-Funkzentrale (sei sein gutes Recht) sind nämlich nunmehr alte Tricks und schliesslich heisst es immer noch: «Wer zuletzt lacht, lacht am besten...»

Bruno Tamola

Höngger Bazar

Am 7. November ist es wieder soweit! Um 09.00 Uhr öffnen sich die Türen zum grossen Markt des Herbstbazars.



Mit grossem Einsatz sind die verschiedenen Arbeitsgruppen das Jahr hindurch an der Arbeit um Ihnen liebe Besucherinnen und Besucher ein farbenfrohes, schönes Angebot vorlegen zu können. Der Auftakt des Angebotes wird im Vorraum sein: Dort zeigt der Frauenverein seinen Stand «**Hausgemachtes**» vor. Ein Saalabzeichen weist auf die in die Nähe gerückten Weihnachtstage hin und auch an den Verkaufstischen im grossen fröhlich hergerichteten Saal wird auf Weihnachten hingewiesen.

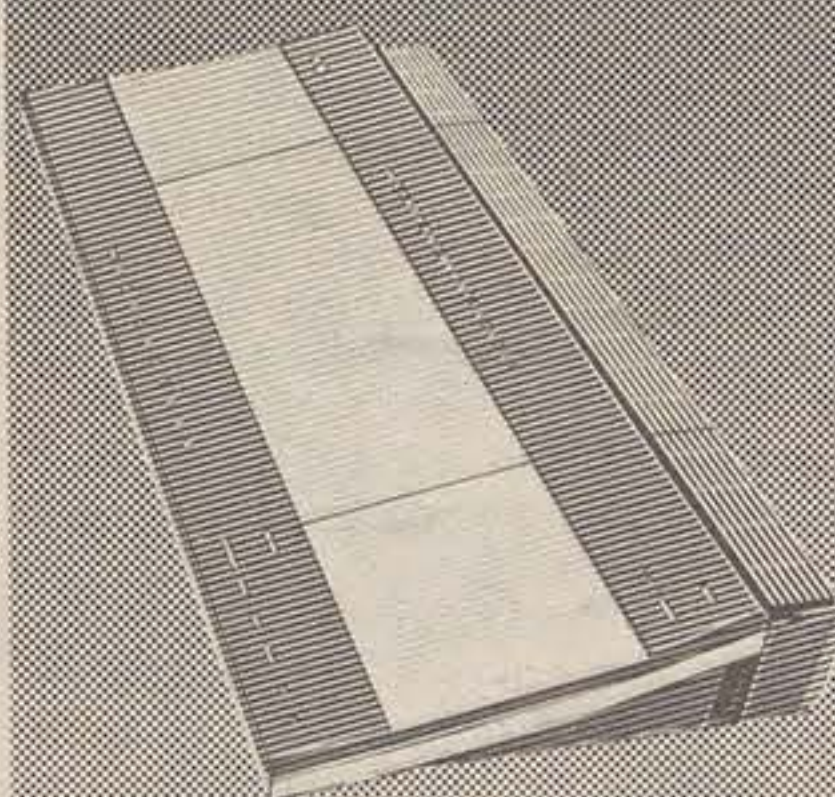
An weiterer Unterhaltung soll es nicht fehlen: Eine **Gitarrenbrigade** hat auf die Mittagszeit ihren Auftritt versprochen und das Kinderprogramm soll auch heuer vielseitig sein.

Die **Festwirtschaft** mit dem feinen Mittagessen, mit den Süßigkeiten aus Höngger Backstuben und die wunderhübsch aufgemachten belegten Brote laden zum Treffen für jung und alt ein.

Nicht nur ein Treffen von jung und alt soll dieses Fest werden: Es steht auch ein gemeinnütziger Zweck als Ursache dieses fröhlichen Treibens dahinter: Ein Teil des Erlöses bleibt in Höngg und geht ans **Wohnheim Frankental**: Wohl wird das Heim subventioniert, doch Darlehen müssen zurückbezahlt werden und die Pensionärspreise lassen sich auch nicht beliebig erhöhen. Eine wichtige Aufgabe scheint den Organisatorinnen die **Unterstützung der Dritten Welt** zu sein. Sie haben ein Altersheim unweit von Sao Paulo in Brasilien ausgewählt. Es wird von der Heilsarmee im evangelischen Sinn und Geist geführt. Die Liegenschaft hat dringend eine Sanierung nötig und die Höngger möchten einen Beitrag an die Erneuerung der Einrichtung leisten. Es soll in Höngg wie in Brasilien Weihnachten werden. Die Veranstalterinnen danken ganz herzlich für das Mittragen und freuen sich mit Ihnen auf den 7. November.

Margrit Stokar

Entweder nur
hinhören.
Oder ebenso gern
hinschauen.
Beocenter 9500.



Bang & Olufsen

Hans Reding
461 11 66 Radio TV HiFi Antennenbau
Zürich, Sulzerstrasse 58, vis-à-vis Lochthorn
Tägliche Präsenz
auch in Höngg

Klares Ja der FDP zu EWR

Die Freisinnig-Demokratische Partei des Kantons Zürich hat ihre Abstimmungspareole zum EWR in einer Urabstimmung gefasst: **6041 Ja gegen 2884 Nein** spricht sich die Basis der FDP des Kantons Zürich deutlich für das EWR-Abkommen aus.

(zfp) Die Ja-Mehrheit von 67 Prozent gegen 33 Prozent Nein-Stimmen ist überaus deutlich ausgefallen. Bei einer Beteiligung von 50 Prozent der Parteimitglieder an dieser Urabstimmung — sie übertrifft diejenige an den parteiinternen Vorwahlverfahren bei Nationalratswahlen bei weitem — kommt dieser Ja-Parole grosses Gewicht zu. Sie stellt aber zusätzlich auch ein Vertrauensvotum für den Parteivorstand dar, der seinen Mitgliedern in dieser wichtigen Abstimmungsfrage die Ja-Parole empfohlen hat.

Die FDP wird auch im Abstimmungskampf auf eine konsequente Trennung zwischen EWR-Abkommen und EG-Beitritt Wert legen. Die FDP sieht sich damit klar als Partei im Wirtschaftskanton Zürich, die den Interessen unserer Exportindustrie und damit der langfristigen Erhaltung des Wohlstandes der ganzen Bevölkerung des Kantons Rechnung trägt.

Für eine Schweiz ohne Fluchtgeld

Alle können mithelfen, dass wir diesem Ziel viel näher kommen, als es unter der heutigen Situation möglich ist. Im Rahmen einer gesamtschweizerischen Kampagne wird Dr. Bosshard von der «Erklärung von Bern» am Dienstag, 3. November, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146 ein Referat über dieses Thema halten und Fragen beantworten.

Er wird auch erklären, was wir konkret zur Lösung dieses schwerwiegenden, weltweiten Problems beitragen können, und wie die nachstehende Situation verbessert werden könnte:

Die Schweiz ist höchst wahrscheinlich die wichtigste Fluchtgeld-Drehscheibe der Welt.

Es wird geschätzt, dass Schweizer Banken private Vermögen aus der Dritten Welt im Umfang von 250 bis 300 Milliarden Franken verwalten.

Kapitalflucht aus Entwicklungsländern bedeutet für die grosse Mehrzahl der dortigen Bevölkerung eine noch stärkere Verarmung.

Zu dieser Orientierung laden ein:
Reformierte Kirchgemeinde Höngg,
Katholische Kirchgemeinde Höngg,
Verein 3. Welt-Laden Höngg

Herr und Frau Höngger



Herbst: «Ein leichtes Schnüpflein, die neue Mitteilung der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg und schon bleibst Du im Bett!

Sport und Vielfalt im Judo-Lager

58 Kinder aus den Judo-Schulen Regensdorf, Höngg, Rümlang und Niederhasli verbrachten im Berner Oberland eine gelungene Sport- und Ferienwoche. Super war es in Schönried mit herrlicher Aussicht auf die bereits verschneiten Berge, mit dem heimeligen Glockengeläut der Simmenthaler Kühe — super aber war auch das Ferienheim Fraubrunnen und megasuper das feine Essen vom einheimischen Kochehepaar.

In einem Judo-Lager gibt's natürlich Judo, und so trainierten die drei Gruppen Samurai, Ippon und Shiai täglich je zwei Stunden; wer am Ende der Lagerwoche den nächsthöheren Gürteltest absolvieren wollte, trainierte täglich zusätzlich. **«Technik im Judo — Technik im Alltag»** hiess das diesjährige Lagermotto, weshalb es nahelag, in Teamarbeit der Lagerleiter **René Menzi**, **Yvonne Chevrolet** und **Lukas Fleischer** zusammen mit den Judokas ein Video über alle Judo-Techniken für den gelben und den orangen Gürtel zu schaffen. Gross war die Teilnahme an den Freizeitkursen, für die man sich bereits zu Hause hatte anmelden können. Im **Samariterkurs** von **Ruedi Peter** lernte man nützliche Verbandstechnik, Originelle und lustige Kreationen sah man im **Steinmannli-Kurs**. Ganz im Trend der Zeit lag der interessante **Selbstverteidigungskurs**. Wer noch mehr von der guten Luft geniessen wollte, beteiligte sich an der zweistündigen **Wanderung** durch den farbigen Herbstwald aufs Rellerli. Ein Hit war der von **Patrick Schmidli** geleitete Kurs **«Technik und Kunst»**; in faszinierendem Teamwork mit allen Gruppen verstand er es, mit den neun- bis dreizehnjährigen Kindern zu Ehren von Jean Tinguely ein grösseres, funktionierendes technisches Kunstwerk zu kreieren, wobei — wie bei einem echten Tinguely-Werk — fast nur Abfall und billiges Material zur Verwendung kam.

Küchendienst gehört ganz selbstverständlich zu einer Lagerwoche. Immerhin gab es dafür Bonuspunkte, wie auch für alle anderen «guten Taten». Die Bonuspunkte wurden denn auch eifrig gesammelt — schliesslich wer möchte nicht den Wanderpokal, auf dem der eigene Namen eingraviert wird und den man ein Jahr lang behalten darf? Was wäre ein Lager ohne **Schlussabend**? Und jetzt fand auch die Preisverteilung statt: mit tosendem Applaus durfte **Daniel Umnus** aus Niederhasli den Wanderpokal in Empfang nehmen — es hatte sich also gelohnt, freiwillig WC's zu putzen! Es gab auch viele andere Preise, welche vom attraktiven Gabentisch von all den Gewinnern selbst ausgewählt werden durften.

René Menzi, Leiter der Judo-Schulen, dankte dem tollen Leiterteam — mit **Yvonne Chevrolet**, **Elsbeth Schäppi**, **Lukas Fleischer**, **Ruedi Peter** und **Patrick Schmidli** —, welches sich eine Woche lang voll engagiert hatte. Im zweiten Teil des Schlussabends waren nun alle in Aktion: mit Zaubertricks, Sketchs, Spiel und Spass und wohl am besten fanden alle die Video-Clips mit Super-Sänger und Super-Musikern... Doch auch der lustigste Abend geht zu Ende und auch die letzten Nachtschwärmer verzogen sich irgendwann — am nächsten Tag ging's ja wieder heimwärts und da wollte man fit sein. Es gab ja dann so viel vom Judo-Lager zu erzählen...

Kurz noch ein Blick in die Tagebücher der Judo-Schüler:

Samstag
Um 13.30 Uhr trafen sich alle vor dem Car in Regensdorf, die Fahrt war sehr lustig. Als wir in Schönried ankamen, mussten wir die Judomatten, welche wir im Caranhänger mitgenommen hatten, auf einen Wagen des Bauern laden. Auch das viele Gepäck luden wir auf oder ins Auto von Frau Schäppi. Im Ferienheim durften die mit dem orangen oder höheren Gürtel die Matten in einem Aufenthaltsraum auslegen und schon hatten wir ein schönes Dojo. Dann konnten wir unser Sechser-Zimmer einrichten. Zum Abendessen gab es «Gschwelli» und Käse. Ab 20.00 Uhr machten wir im ganzen Haus Spiele, um uns alle kennenzulernen. Ich glaube, um 23.00 Uhr war Ruhe.

Sonntag
Um halb acht Uhr wurden wir das erste Mal geweckt. Nach dem Morgenessen gingen wir ins Judo, wir übten eine Technik für den Lehrvideo. Später machten wir Randori (Kampf). Dann schlauete uns Herr Menzi mit Kondition. Völlig schlapp gingen wir nach dem Abgrüssen die Treppe hinunter. Schon bald darauf hörten wir das berühmte Essensbimmeln der Kuhglocke — mmhh feine Pommes Frites und Fleisch. Danach hatten wir Freizeit, die einen spielten draussen Fussball, die anderen im Zimmer Quartett. Beim Nachtessen gab Herr Menzi bekannt, dass es noch einen Video-Film gäbe.

Montag
Ich stand um 7.45 Uhr auf. Meine Gruppe durfte heute mit Frau Schäppi ins Dorf. Wir mussten pressieren, dass wir nicht zu spät ins Judo kamen. Zum Mittag gab es Rösti mit Speck, Spiegelei und Salat. Am Nachmittag habe ich gespielt und hatte wieder Judo. Ich habe auch noch meinen Radio angestellt und zugehört.

Dienstag
Der Tag begann schon in der Nacht, denn viele waren sehr laut und konnten nicht schlafen. Darum gingen sie mit einem Leiter joggen. Im Vormittags-Judo mussten wir unsere Müdigkeit überwinden und machten doch noch einen guten Eindruck. Während dem Mittagessen sagte Herr Menzi, dass wir am Nachmittag noch fussballspielen werden, wir hatten erst später nochmals Judo. Nach dem feinen Nachtessen diskutierten einige über die vergangene, lärmige Nacht, die anderen schauten Video.

Mittwoch
Nach dem Frühstück hatten wir frei, wir hatten nicht Küchendienst. Mein Partner im Judo war Dario. Nachher übten wir im Video-Clip für den Schlussabend. Am Nachmittag wurden wir von den Leitern ins Hallenbad nach Gstaad chauffiert. Kaum zurück gab es für uns ein Tischtennisturnier. Leider habe ich zweimal verloren und nur einmal gewonnen. Später sahen wir den Fussballmatch Schweiz — Italien im Fernsehen. Wer nicht wollte, spielte im Aufenthaltsraum oder redete.

Donnerstag
Heute morgen ging ich ausnahmsweise nicht ins Judo, sondern auf die Wanderung. Am Schluss war es ziemlich steil und die Sonne schien. Oben gab es für jeden ein Biberli und Tee. Nach dem Abstieg gab es feine Pizza zum Mittagessen. Einige nahmen zweimal, weil es so gut war. Heute leitete Patrick Schmidli mein Judo-Training, es war spitze! Am Abend war endlich der Schlussabend. Es war toll und lustig und es gab Dessert. Am nächsten Tag gehen wir schon nach Hause. Aber ich freue mich.

Sportverein Höngg

Red Star 2 — SV Höngg 1:0 (1:0)
Meisterschaftsspiel Fussballplatz Allmend: 100 Zuschauer
Tore: 25. Minute W. Schickli (Foulpenalty) 1:0
SV Höngg: R. Harmann, A. Imhof, A. Steffen, W. Klein, D. Wyss, H. Fischer, M. Ernst, A. Roth (67. Minute D. Kneubühl), R. Zimmermann, M. Nussbaum, V. Agelopulos (67. Minute T. Müller)
Bemerkungen: Höngg ohne Graf, Knapp, Leimgruber, Müller (alle verletzt) und Coach W. Söll (Familienanlass) und A. Wyss (geschäftlich abwesend).
Einseitige Regelauslegung des Inner-schweizer Schiedsrichters!
Verwarnungen: A. Imhof, T. Müller und M. Nussbaum (alle reklamieren) und H. Fischer (Foulspiel)

Eine starke zweite Halbzeit reichte nicht zum Punktgewinn

Erst nach dem streng gepfiffenen Penaltystor durch W. Schickli in der 25. Minute fand der SVH zu seinem Spiel. Am Anfang liess man der zweiten Mannschaft von Red Star viel zu viel Raum, welcher von der jungen Red Star-Truppe auch genutzt wurde. Mit zunehmender Spieldauer übernahm der SVH aber das Spieldiktat und der Ausgleich war eigentlich nur eine Frage der Zeit. Mit Hilfe des Schiedsrichters, der einen klaren Elfmeter für die Höngger nicht pfiff, retteten die Einheimischen den knappen Vorsprung in die Pause.
Nach der Pause wirkten die Gäste noch druckvoller, doch im Abschluss zeigten sie einige Schwächen. Red Star verlegte sich nun voll auf das Konterspiel. Ein Schuss auf das Tor von R. Harmann war die einzige gefährliche Szene in der zweiten Hälfte. Die Höngger spielten auf ein Tor, doch trafen M. Nussbaum, D. Kneubühl und T. Müller das Tor aus

aussichtsreichen Positionen nicht. A. Imhof traf das Tor, doch leider ging sein Kopfball an die Querlatte. Red Star rettete den knappen Vorsprung mit Glück und den einseitig pfeifenden Schiedsrichter (viermal gelb für Höngg und einmal gelb für Red Star) über die Zeit (einmal Penalty für Red Star und drei leider nicht gepfiffene! für den SVH). Mit dieser unglücklichen Niederlage rutschte der SV Höngg ins Mittelfeld ab und die Mannschaft von Peter Huber sollte nun am nächsten Sonntag den 1. November 1992, um 10.15 Uhr auf dem Hönggerberg gegen den FC Turicum punkten. Wenn man an die Leistung der zweiten Halbzeit anknüpfen kann, sollte dies möglich sein.

SVH-Press

Spiele vom letzten Wochenende Gruppe 3:	
Wädenswil — Regensdorf	2:1
Albisrieden — Einsiedeln	2:3
Horgen — Wollishofen	1:1
Red Star 2 — Höngg	1:0
Blue Stars — YF Juventus	ver.
Turicum — Kilchberg	ver.

Rangliste		
1. Wädenswil	11	29: 8 18
2. Turicum	10	12:12 13
3. Höngg	11	16:13 13
4. YF Juventus	10	24:18 12
5. Horgen	12	20:24 11
6. Regensdorf	10	17:16 10
7. Kilchberg	10	16:18 10
8. Blue Stars	10	12:15 9
9. Red Star 2	11	22:19 9
10. Wollishofen	10	15:28 8
11. Einsiedeln	9	16:17 7
12. Albisrieden	12	15:26 6

Junioren Spielbericht Junioren C, 24. Oktober Turicum C — SV Höngg C 2:5 (1:2)

SVH mit Trevisan; Utz (Bolliger), Topic (Ogg), Lock, Lanfranconi; Juen, Blöchliger, Rehsche; Bertschinger (Six), Gruber, Berger.

Bemerkungen: SVH ohne Herzog (verletzt), Lattenschuss von Rehsche beim Stand von 0:1, Trevisan hält mit Hilfe von Pfützen einen Foulpenalty.
Tore: Marco Gruber (4), Fabian Bertschinger

Das Terrain vom Hardhof (Platz 8) bringt dem SVH in dieser Vorrunde Glück. Das dritte Auswärtsspiel auf dem gleichen Platz wurde wieder gewonnen, sodass es vor der letzten Runde an der Spitze einen Zusammenschluss gegeben hat.

Schon nach zwei Minuten ging der SVH in Führung und hatte in den darauffolgenden Minuten einige Male die Chancen, das Score zu erhöhen. Allerdings kam auch der Heimclub zu gefährlichen Angriffen, welche allerdings in der star-

ken Abwehr oder in einer Pfütze steckenblieben. Nach dem Lattenschuss Rehsches kam der FC Turicum zu einem Penalty, welcher aber vom Goalie mit einem Taucher in den Dreck gehalten wurde. Ein Freistoss brachte nach 28 Minuten den Ausgleich, aber ein Konter brachte wieder die Führung des SVH.

In der zweiten Halbzeit wechselte das Geschehen immer wieder auf und ab, wobei der kalte Wind bei manchen Angriffen entscheidend war. Immer wieder wurden Höngg's Sturmspitzen mit langen Bällen bedient, und der Mittelstürmer Marco Gruber bewies seine Kaltblütigkeit mit einem klassischen Hattrick. Das letzte Tor des Spieles fiel nach einem Abwehrfehler durch einen schönen Distanzschuss.

Mit diesem Sieg konnte sich unsere Elf noch eine kleine Chance für den Aufstieg wahren, wobei für nächsten Samstag noch ein weiterer Sieg (gegen Mitkonkurrent Dietikon) erforderlich ist.

Fredi Leiser

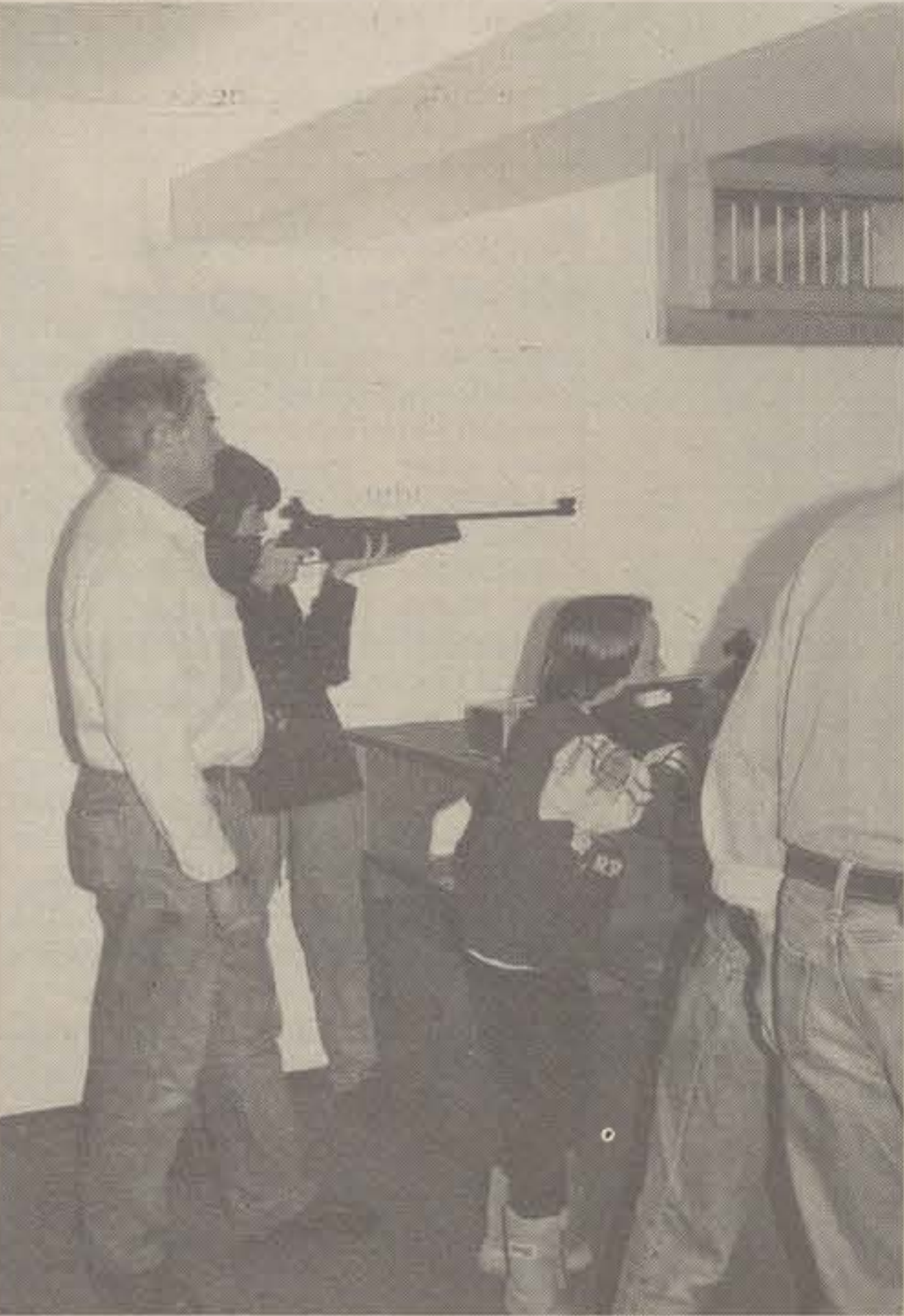
10m-Druckluft- und Armbrust-Jugendschiessen auf dem Hönggerberg

Als Organisator möchte ich allen, die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen haben, herzlich danken! Den jugendlichen Schützinnen und Schützen, die mit grossem Eifer und erfreulich gutem Benehmen den sportlichen Wettkampf bestritten sowie den kompetenten Helfern aus den Reihen der Pistolen- und Standschützen Höngg, der Gewehrsektion des Schiessvereins Höngg und der Armbrustschützen Höngg.

Die besten Resultate:	
Luftpistole (stehend frei) max. 15 Treffer	
Markus Neuer	14 Treffer
Stefan Graf	13 Treffer
Luftgewehr (stehend frei) max. 15 Treffer	
Martin Morger	14 Treffer
Marlies Fricker	13 Treffer

Armbrust max. 10 Treffer	
Martin Morger	10 Treffer
Claudia Huwiler	10 Treffer
Alex Ryser	10 Treffer
Markus Neuer	10 Treffer
Michel Memper	10 Treffer
Bruno Fricker	10 Treffer
Stefan Graf	10 Treffer

Herzliche Gratulation!
Viktor Forster, Präs. Schiessverein Höngg



Marlies Fricker, Hönggs Nummer 1 am diesjährigen Knabenschiessen, diesmal stehend frei auf Erfolgskurs!
Fotos: Ch. Mathis



Der 10m-Stand als Begegnungsstätte der Generationen: Gerold Glatz, Präsident der Schiessplatzgenossenschaft, als Instruktor

Wir laden Sie herzlich ein
zum

Bankverein-Apéro in Höngg

Montag, 23. November 1992,
18.00 Uhr,
Restaurant Mühlehalde,
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich.

Referate zum Thema

- Zinsen und Anlagen — Siamesische Zwillinge?
(H. Schumacher, Bankverein Zürich)
- Die aktuelle Börsenlage
(P. Stocker, Bankverein Höngg)

Telefonische Anmeldung bitte bis
spätestens 9. November 1992 bei Frau
E. Sidler, Telefon 01 / 341 50 80

**Schweizerischer
Bankverein**
Limmattalstrasse 180
8049 Zürich-Höngg

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktienmarkt Schweiz

Der festere US-\$ sowie erneute Hoffnungen auf eine Leitzinssenkung in Deutschland mit all ihren positiven Auswirkungen auf das gesamte europäische Zinsgefüge sollte auch den Schweizer Aktienmarkt in nächster Zeit beflügeln. Zudem werden die nach wie vor anhaltenden Unsicherheiten im EWS dazu führen, dass internationale Investoren den Portefeuille-Anteil für Schweizer Aktien erhöhen.

Anlageschwerpunkte bleiben weiterhin Blue Chips aus den Bereichen Finanzen (die Grossen der Sektoren Banken und Versicherungen), Chemie/Pharma (Sandoz PS, Ciba N, Roche GS) und Nahrungsmittel (Nestlé I). Engagements in zyklische Titel (Maschinen, Bau) erachten wir angesichts des desolaten Zustandes der Weltkonjunktur als weiterhin verfrüht. Ausnahmen bleiben BBC I, Holderbank I, und SMH N (PS).

Globale Anlagestrategie

Der US-Aktienmarkt steht im Banne der bevorstehenden Präsidentschaftswahlen. Die in jüngster Zeit recht freundliche Tendenz spricht dafür, dass die Börse mit einem neuen Präsidenten Clinton recht gut leben kann. Obwohl der Markt gemessen an den P/E's nicht billig ist, verleiten die anhaltend tiefen Geldmarktzinsen viele Anleger zu Aktienkäufen. Es besteht zudem die Chance, dass eine neue Regierung psychologisch bedingt oder durch entsprechende Massnahmen der zurzeit stagnierenden Wirtschaft neue Impulse zu verleihen vermag. Den jüngsten Zinsanstieg am US-Obligationenmarkt, ausgelöst durch Befürchtungen eines höheren Budgetdefizites unter Clinton, betrachten wir nicht als alarmierend; wir erwarten höchstens einen vorübergehenden und moderaten Zinsanstieg, da die Inflationsgefahren weiterhin gering sind und das aktuelle Renditeniveau am Bondmarkt (sehr steile Renditekurve) bereits einiges an entsprechenden Risiken eskomptiert.

Aktuelle Kaufvorschläge

Im Aktienbereich: Deutschland: Bayerische Vereinsbank, Henkel, Bilfinger & Berger. Holland: Unilever, Elsevier, Royal Dutch. Grossbritannien: United Biscuits, BAT Industries, Cable & Wireless. Frankreich: Générale des Eaux, L'Oréal, BSN. Nordamerika: CSX, Fluor, Caterpillar, Rollins Environmental, Trans Canada, Pipelines, Abbott Laboratories, Pfizer. Südostasien: Asia Portfolio, Jar Sine Matheson, Hutchison, Whampoa, Fraser & Neave, Telekom Malaysia.

HAIRLINE DAMEN + HERREN Höngger Markt

Ein neues Gesicht können wir Ihnen nicht machen... aber ein neues Aussehen, das können wir Ihnen mit der zu Ihrem Typ passenden Frisur mit Sicherheit geben.

341 30 40 ...immer im Trend

Sammler kauft alte Orientteppiche auch defekte. Barzahlung. Telefon 01/491 23 59

Währungen

US-Dollar

Der sich abzeichnende Sieg von Clinton hat Unsicherheiten um den Ausgang der Wahlen reduziert. Ein Sieg Clintons hätte ansteigende Zinsen und vermehrte Bemühungen zur Ankurbelung der Wirtschaft zur Folge. Die immer näher rückende Verringerung der Zinsdifferenz zwischen dem alten und dem neuen Kontinent helfen dem Dollar. Anzeichen einer anhaltend schlechten US-Wirtschaftslage verhindern grössere Kursgewinne.

DM

Anhaltende soziale Unruhen sowie eine unter hohen Zinsen leidende Konjunktur werden Terraingewinne verhindern. Nur sehr moderate Zinssenkungen werden die DMarknotierungen vor Zurrückstufungen bewahren. Die SFr.-Kurse werden von fallenden Teuerungsraten profitieren. Tieferer SFr.-Zinsen verunmöglichen eine grössere Avance.

LGB

Die politischen Probleme der Regierung Major werden auch in der nächsten Zeit die Pfundpreise unter Druck setzen. Eine Niederlage in einer Vertrauensabstimmung dürfte die Sterlingsätze schwächen.

EWS

Die Abkehr von Investoren von den hochverzinslichen Währungen wird sich auch weiterhin auswirken. Kursverluste der Ptas sind weiterhin zu erwarten. Ein baldiger Eintritt von Pfund und Lira ist sehr unwahrscheinlich.

Yen

Die Repatriierung von japanischen Geldern hilft den Yenkursen weiterhin. Zinssenkungen aus wirtschaftspolitischen Gründen werden auf die Kurse, da bereits teilweise eskomptiert, kaum Auswirkungen haben.

Devisen

Währung	Kurs	Prognose			
		29. 10. 92	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	1.3765	→	→	→	→
DM	89.10	→	→	→	→
£.GB	2.1725	→	→	→	→
ECU	1.75	→	→	→	→
YEN	1.12	→	→	→	→

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche Heimberatung, auch abends und samstags, durch A. Meier & Co. Piatti-Regionalvertretung Dorfstrasse 19, 8037 Zürich Telefon 272 31 31

Range Rover Nur das Original erfüllt alle Wünsche. Wer eine feste Vorstellung hat, will sich nicht mit weniger begnügen. Der Range Rover ist einzigartig - und unverwundlich. Deshalb kommt für Rechner nur das Original in Frage. Auch als gepflegtes Occasionsfahrzeug vom Spezialisten. LAND-ROVER RANGE ROVER Jg. Kilometer SFr. Range Rover DL 5-Gang 86 86 000 22 300.- Range Rover Vogue Aut. 85 66 500 19 700.- Range Rover Vogue Plus 90 22 600 43 800.- Range Rover Vogue Man. 87 53 000 38 900.- Range Rover 86 79 500 21 200.- Land Rover Discovery 91 1 200 37 900.-

Gepflegte Fahrzeuge aus gutem Hause. Vollgarantie, Tausch, Teilzahlung, Leasing. Autohaus Emil Frey AG Zürich Altstetten Badenerstrasse 600, 8048 Zürich Telefon 01/495 24 11

Geldmarkt

Fallende Zinsen in Europa bei leicht höheren Sätzen in USA werden auch weiterhin den Euromarkt beherrschen. Eine deutliche Leitzinssatzsenkung in Deutschland ist aufgrund der hohen Teuerung und des Geldmengenwachstums vorerst nicht in der Pipeline.

Zinsen

Währung	%	Prognose			
		29. 10. 92	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	3.562	→	→	→	→
DM	8.812	→	→	→	→
£.GB	7.5	→	→	→	→
ECU	9.875	→	→	→	→
YEN	3.687	→	→	→	→
SFr	6.187	→	→	→	→

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere attraktive Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 158, 160 und ff.. Für allfällige Fragen stehen mein Team und ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung. Peter Stocker

Wir suchen jemanden für Büro-Reinigung 1mal wöchentlich 1-2 Stunden nach Absprache (auch samstags) Werberei Woodtli, Werbeagentur BSW Am Wasser 94, 8049 Zürich Telefon 341 14 14

Schutz vor Einbruch Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen. A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich Telefon 01/3413388 auch abends

tv repariert 01-431 25 00 TV/Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags Reparatur mit schriftl. Garantie Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Thermo-Jacken für Damen und Herren vorwiegend aus Microfasern Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG. Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg Croydor/Schiesser (Fabriklager) vorhanden Telefon 341 83 93 Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Sauna Biosa Rütihof-Höngg Daniel Hänseler dipl. Masseur Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich Telefon 01/3413616 Wenn Sie bei uns als neuer Kunde ein Sauna-Abo kaufen, offerieren wir Ihnen 13 Eintritte (statt 11) zum Preis von Fr. 190.- bis 30. Dezember 1992 (keine Reduktion auf Einzelleintritte) Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Solarium, das ganze Jahr aktuell

Neue Öffnungszeiten Montag bis Freitag 9.00-12.00 Freitagnachmittag geschlossen, oder nach telefonischer Vereinbarung Mittwoch und Samstag Ganzer Tag geschlossen

Ruchbrote von Steiner: Neu aus naturnahem Extensio-Weizen - der Umwelt zuliebe. Die dunklen, chüschtigen Ruchbrote von Steiner sind ausschliesslich aus umweltfreundlich und naturnah angebautem Weizen (Extensio-Anbau). Gemahlen und gebacken nach alter Tradition. Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276, Telefon 01/341 77 16 Höngg im Dorf, Regensdorferstrasse 15, Telefon 01/341 33 04 Wipkingen, Weihersteig 1, Telefon 01/271 27 20

Wir gratulieren «Sammele Deine hellen Stunden ein und verwahre sie für die dunkle Zeit!» Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare Wir Höngger gratulieren Ihnen von Herzen zum Geburtstag. Wir hoffen, dass Sie einen glücklichen Festtag verbringen dürfen! Liebe und Güte möge Ihnen begegnen. Gottes Segen sei mit Ihnen. Geburtstag feiern: 6. November Frau Rosalie Bertschinger Im Wingert 24; 80 Jahre Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen Frauverein Höngg Quartierverein Höngg Quartierzeitung «Höngger»

GZ aktuell Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00 Spielzeughörse Freitag, 6. November, im Kafi Tintefisch. Annahme von 13.30 bis 14.30 Uhr. Verkauf von 15.00 bis 16.30 Uhr. Suppe, Brot - Feuer, Geschichten Freitag, 6. November, im Kafi Tintefisch, ab 18.30 Uhr, Anmeldung bis Donnerstag, 5. November, 22.00 Uhr im GZ. Suppe kochen, Brot backen, Geschichten erzählen. Erwachsene bezahlen Fr. 5.-, Kinder Fr. 3.-. Räbeliechti-Fest Samstag, 7. November, im Kafi und Saal, anschliessend an den Umzug gibt es Glühwein für Erwachsene, «Bireweggli» und Spiele für Kinder.

Werkraum Räbeliechti. 4. bis 7. November. Die Kinder können für den Umzug Räben aushöhlen und verzieren, die Eltern Wägel und Tragstangen vorbereiten!

Rein+Rep · Ruth Meier Limmattalstrasse 274 Zürich-Höngg Telefon Geschäft 341 63 73 Telefon Privat 341 06 33 Damen- und Herrenschneiderin ändert, repariert, modernisiert - auch Leder

Matinée africaine Sonntag, 8. November, 14.00 bis 20.00 Uhr im Saal. Afrikanisches Essen, Getränke, Musik und Tanz mit DJ Moussa. Dufspotpourris/Winterschmuck. Wir machen: Kränze, Sträusse, Schalen, Dosen usw. aus Sternanis, Zimmstangen, Gewürznelken und Vanille. Holzwerkstatt Zyklus: Waldbäume (Tanne/Fichte). 4. bis 14. November. Wir erstellen Kerzenständer oder Spaghettischöpfer.

Aktion 60+ Besichtigung der Coop-Verteilerzentrale, Turbinenstrasse 30 Lernen Sie das Herz der Coop Zürich kennen. Die Besichtigung der Verteilerzentrale dauert insgesamt zirka zweieinhalb Stunden. Der Rundgang von zirka einer Stunder erfordert eine gute körperliche Verfassung. Datum: 9. November 1992. Treffpunkt: 13.45 Uhr, Haltestelle Pfingstweid der Buslinie 33 oder 72.

Anmeldung Besichtigung Coop Name Vorname Strasse PLZ/Ort Telefon

Die Anmeldung bis spätestens 5. November senden an das Pfarreisekretariat Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Teilnehmerzahl beschränkt.

Zivilstandsnachrichten Bestattungen Graf geb. Engelberger, Maria, geboren 1915, von Zürich und Rehetobel AR, verwitwet von Graf, Willy; Limmattalstrasse 371. Hinterleitner geb. Svensson, Liselotte, geboren 1944, dänische Staatsangehörige, Gattin des Hinterleitner, Heinz; Grossmannstrasse 25. Piller geb. Flühmann, Alice, geboren 1919, von Rechthalten FR, Gattin des Piller, Paul; Vogtsrain 2. Wahl, Karin, geboren 1963, von Zürich; Limmattalstrasse 404. von Wartburg geb. Emmenegger, Maria, geboren 1917, von Zürich und Rohrbach BE, verwitwet von von Wartburg, Werner; Bombachhalde 10.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
Sonntag, 1. November		Bauherrnstrasse 44	
9.30	Reformationssonntag, Kantatengottesdienst mit Abendmahl in der Kirche: Pfr. Ruedi Wäffler unter Mitwirkung des Kirchenchors	8.30	Sonntag, 1. November
	Kollekte: Protest.-kirchl. Hilfsverein des Kantons Zürich		Predigt: Pfr. Bommeli
	Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche		Wochenveranstaltung
	Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus	19.30	Mittwoch, 4. November
9.30	Sonntagschule im Sonnegg		Bibelabend, Thema: Sacharja
9.30	Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum	9.45	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen
			Habsburgstrasse 17
			Sonntag, 1. November
			Predigt: Pfr. Bommeli
Wochenveranstaltungen		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
Diensttag, 3. November		Samstag, 31. Oktober	
Alterswohnheim Riedhof		Beichtgelegenheit	
Andacht mit Pfr. Angela Wäffler		18.00	
		Heilige Messe mit Predigt	
		Sonntag, 1. November	
		Heilige Messe mit Predigt	
11.30	Mittagessen, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	11.00	
		Heilige Messe mit Predigt	
20.00	Mittwochabend-Gottesdienst in der Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern	11.00	
	Kollekte: Bibellesebund Winterthur	11.00	
		Der Kirchenchor singt das Requiem von Griesbacher	
		Kindergottesdienst für die 1.- bis 3. Klässler	
		Suntagsfiir für die 4.- bis 7-jährigen	
8.15	Freitag, 6. November	11.00	
	Morgenessen in der Zwinglistube des Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188	11.00	
	Ökumenische Kursreihe für Eltern «Mit Kindern den Glauben leben»	11.00	
	in der Jugendstube des ref. Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188, (Eingang Nr. 186)	11.00	
		Kinderhütendienst im Club 1	
20.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	9.00	
	Reformationssonntag, 1. November	19.30	
	Pfr. Ingrid von Passavant, Feier des Abendmahls in sitzender Form mit Einzelbechern, Mitwirkung des kirchlichen Singkreises	19.30	
	Kollekte: Für den protestantisch-kirchlichen Hilfsverein des Kantons Zürich	19.30	
		Heilige Messe	
		Dienstag, 3. November	
		Heilige Messe	
		Mittwoch, 4. November	
		Frauengottesdienst	
		9.00	
		Donnerstag, 5. November	
		Rosenkranz	
		8.30	
		Heilige Messe	
		Freitag, 6. November	
		Heilige Messe	
		9.00	
		Wochenveranstaltungen	
		Montag, 2. November	
		Elternkurs: 1. Abend: «Mit Kindern Feste feiern»	
10.00	Kein Jugendgottesdienst	20.00	
	Kindergottesdienst im Foyer		
		Dienstag, 3. November	
		Arbeitsnachmittag der Frauen	
		14.00	
		Kurs für biblische Figuren	
		14.00	
		Mittwoch, 4. November	
		Elternabend der 2. und 3. Oberstufe	
		20.00	
		Donnerstag, 5. November	
		Neuzuzügerabend	
		19.00	
		Samstag, 7. November	
		Jugendsinggruppe	
		9.00	
		Reformierte Kirchgemeinde Höngg	
		Sonntag, 1. November	
		Reformationssonntag, Kantatengottesdienst mit Abendmahl in der Kirche: Pfr. Ruedi Wäffler unter Mitwirkung des Kirchenchors	
		Kollekte: Protest.-kirchl. Hilfsverein des Kantons Zürich	
		Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche	
		Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus	
		Sonntagschule im Sonnegg	
		Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum	
		Wochenveranstaltungen	
		Diensttag, 3. November	
		Alterswohnheim Riedhof	
		Andacht mit Pfr. Angela Wäffler	
		Mittwoch, 4. November	
		Sonnegg — Café für alle	
		17.45	
		Mittagessen, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	
		18.00	
		Mittwochabend-Gottesdienst in der Kirche, gestaltet von Gemeindegliedern	
		Kollekte: Bibellesebund Winterthur	
		Freitag, 6. November	
		Morgenessen in der Zwinglistube des Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188	
		Ökumenische Kursreihe für Eltern «Mit Kindern den Glauben leben»	
		in der Jugendstube des ref. Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188, (Eingang Nr. 186)	
		Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
		Reformationssonntag, 1. November	
		Pfr. Ingrid von Passavant, Feier des Abendmahls in sitzender Form mit Einzelbechern, Mitwirkung des kirchlichen Singkreises	
		Kollekte: Für den protestantisch-kirchlichen Hilfsverein des Kantons Zürich	
		Kein Jugendgottesdienst	
		Kindergottesdienst im Foyer	
		Wochenveranstaltung	
		Montag, 2. November	
		Lobgottesdienst in der Kirche	
		14.00	
		Mittwoch, 4. November	
		bis 18.00 Uhr Gemeindebazar in den kirchlichen Räumen	
		Eglise réformée française	
		Schanzengasse 25/ Promenadengasse	
		Dimanche 2 novembre	
		Culte de la Réformation. Cène, Pasteur: Thierry Ollu de Kerpezdron	
		10.00	
		Garderie	
		10.00	
		Culte de l'enfance	
		11.00	
		Après-culte	

Moderne Floristik für jeden Anlass.
Originelle Blumensträuße
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei usw.

Gärtnerei
MAX ELLIKER
Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 3415314
Parkplätze vorhanden!

Zu verkaufen

BMW 325 iX, Allrad

1987, Automat, ABS, 4türig, polaris met., Schiebedach, Skisack, R/TB, 50 000 km, aus erster Hand.
Fr. 18 800.—
Telefon 341 4742 oder 342 0124

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Höngger Bazar

Samstag,
7. November 1992

9 bis 17 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 188

1000
originelle Geschenke

3. Welt-Stand, Handarbeiten, Kaffeestube, Mittagessen.
Kinderprogramm ab 10.30 Uhr und vieles mehr!

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag/Sonntag, 31. Oktober/1. November,
Probeweekend in Amden

Kontaktadresse
Präsident: Peter Locher, im Sydefädli 5,
Telefon 273 2217

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 31. Oktober: **Waldquer-Strecken-**
bau. Besammlung: 8 Uhr beim Ziel Club-Quer.
Start: 14 Uhr.

Sonntag, 1. November, 8 Uhr, **Streckenabbau**
Wald-Quer.

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Win-
gert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 1763

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Ju-
gendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir
treffen uns gruppenweise jeden Samstag-
nachmittag und erleben in spielerischer Form
Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir
uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe,
Seil — und Zelttechnik und ... spielen mit-
einander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile
und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):

Regula Hirter, Telefon 831 00 25.

Kontaktperson CVJM (Buben):

Marco Leusciatti, Telefon 750 17 30

Alle Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingela-
den, einmal unverbindlich an einem Jung-
scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nan-
sen treffen sich jeden Samstagnachmittag in
der Natur zu einem spannenden, lehrreichen
und gemeinschaftsfördernden Programm. Hö-
hepunkte sind Weekends und die alljährlichen
Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Talin
Stoffel, Telefon 341 57 36.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi
Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claude
Truffer, Telefon 341 25 30.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Markus
Sendor, Telefon 341 50 12.

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren
(Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im
Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind je-
derzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau
Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Lim-
mattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg.
Telefon 341 83 50.

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns. Wir
freuen uns auf neue Sängerinnen. Probe:
Donnerstag, 20.00 Uhr im reformierten Kirch-
gemeindehaus.

Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsi-
dentin, Telefon 341 36 19

Männerchor Höngg

Als Ausgleich zum Alltag singen wir jeden
Mittwoch im reformierten Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 190, 20.00 Uhr.

Kontaktadresse
Präsident Oskar Maag, Telefon 341 26 95

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Acker-
steinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr

Tanzgruppe 20.15 Uhr

Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Halt! Treten Sie ein in die Boutique Parson

Damen- und Herrenbekleidung
Ledermäntel und -schuhe
Kleidergrößen von klein bis Grösse 58

Wir führen auch Änderungen aus

10% Neueröffnungsrabatt
auf sämtliche Artikel

Höngger Markt
beim Eingang zum Coop-Center

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
(ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet.
In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-
Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 9

Schimmel-Apotheke, Birmensdorerstrasse 94
Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 463 44 40
Sternen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 340
Haltestelle Sternen Oerlikon/Züsli.
Telefon 311 53 33

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für
unsere betagten Mitmenschen tätig.
Interessenten melden sich bei der Heimlei-
tung, Telefon 341 73 74, oder bei Frau Esther
Müller, Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der
Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis
17.00 Uhr geöffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattal-
strasse 186, Eingang auf Seite des kleinen
Riegelhauses

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankenmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch
und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag
auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Don-
nerstag und Samstag geschlossen — Notfall-
telefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Helvetia Krankenkasse

Sektion Zürich-Höngg

Regensdorferstrasse 9

Öffnungszeiten:

Montag	9.00—11.30	13.00—18.00
Dienstag und		
Mittwoch	9.00—11.30	12.40—16.00
Donnerstag	9.00—11.30	
Freitag	9.00—11.30	12.40—16.00
Samstag	geschlossen	

Sorgen-Telefon 341 47 26 sagt Ihnen am Mit-
woch, 12.40—16.00 Uhr was Sie im
Bereich freiwilliger Leistungen wissen sollten!

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betag-
ten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges
Werk durch Spenden und Zuwendungen.
Werden Sie Mitglied.

Telefon 341 47 11, Postcheckkonto 80-22022-1.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnkurse in Höngg

Montag (Helmel-Turnen)

Turnhalle Riedhof-Schulhaus 20.00—21.00

Dienstag (Atem- und

Gesundheitsgymnastik 8.30— 9.30

Ref. Kirchgemeindehaus 9.40—10.40

Gesundheitsgymnastik

Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus 20.00—21.00

Donnerstag Atem- und

Gesundheitsgymnastik 7.50— 8.40

Ref. Kirchgemeindehaus 10.05—10.55

Turnkurse in Oberengstringen

Mittwoch Atem- und

Gesundheitsgymnastik 7.55— 8.45

Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Donnerstag

Gesundheitsgymnastik

Brunnewiis-Schulhaus 18.45—19.45

Präsidentin: Marianna Tschäppät,